

Jahresabschluss zum 30. Juni 2015

**Borussia Dortmund GmbH & Co.
KGaA**


JAHRESABSCHLUSS

BILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	96.538	61.917
2. Geleistete Anzahlungen	38	34
	96.576	61.951
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	175.308	176.094
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.203	11.821
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.151	1.650
	188.662	189.565
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.994	12.994
2. Beteiligungen	96	96
3. Sonstige Ausleihungen	1.840	1.255
	14.930	14.345
	300.168	265.861
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	46	47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.099	10.873
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.912	1.493
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.222	3.389
	33.233	15.755
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	53.019	16.858
	86.298	32.660
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	4.228	4.319
	390.694	302.840

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	92.000	61.425
./. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	-19
Ausgegebenes Kapital	91.981	61.406
II. Kapitalrücklage	144.337	34.204
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	19
2. Andere Gewinnrücklagen	82.886	80.643
	82.905	80.662
IV. Bilanzgewinn	4.600	10.558
	323.823	186.830
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	710	398
2. Sonstige Rückstellungen	4.189	4.912
	4.899	5.310
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	39.463
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.487	13.060
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.011	898
4. Sonstige Verbindlichkeiten	9.215	16.475
davon aus Steuern TEUR 6.513 (Vorjahr TEUR 10.323)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 14 (Vorjahr TEUR 16)		
	25.713	69.896
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	36.259	40.804
	390.694	302.840

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	01.07.2014 – 30.06.2015	01.07.2013 – 30.06.2014
1. Umsatzerlöse	232.976	223.785
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.520	5.035
	249.496	228.820
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-104.947	-98.225
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: TEUR 347 (Vorjahr TEUR 256)	-4.052	-3.108
	-108.999	-101.333
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-40.714	-29.783
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-96.996	-86.642
6. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 323 (Vorjahr TEUR 397)	323	397
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen -sämtlich aus verbundenen Unternehmen-	6.609	3.557
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4	5
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Aufzinsungen TEUR 85 (Vorjahr TEUR 143)	222	205
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsungen TEUR 72 (Vorjahr TEUR 327)	-6.181	-2.800
11. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen -sämtlich aus verbundenen Unternehmen-	-473	0
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.291	12.426
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-584	-1.681
14. Sonstige Steuern	-281	-187
15. Jahresüberschuss	2.426	10.558
16. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	2.174	0
17. Bilanzgewinn	4.600	10.558

ANHANG Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund für das Geschäftsjahr 2014/2015
(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014/2015 der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes erstellt. Darüber hinaus besteht gemäß § 315 a Abs. 1 HGB die Verpflichtung, einen Konzernabschluss unter Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke werden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit teilweise im Anhang aufgeführt.

Da der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund (fortan auch: BV. Borussia 09 e.V. Dortmund) 100,00 Prozent der Anteile an der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH hält und damit mittelbar als herrschendes Unternehmen anzusehen ist, gilt die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA als abhängiges Unternehmen i. S. v. § 17 AktG und ist demgemäß verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG zu erstellen. In diesem Bericht ist auch die gesetzlich geforderte sogenannte Schlusserklärung gemäß § 312 AktG abzugeben und in den Lagebericht aufzunehmen.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden vollumfänglich fortgeführt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die hier ausgewiesenen Spielerwerte wurden unter Berücksichtigung der BFH-Urteile vom 26. August 1992, I R 24/91, sowie vom 14. Dezember 2011, I R 108/10, des am 21. September 2001 in Kraft getretenen FIFA-Reglements abgefasst im FIFA-Zirkular Nr. 769 vom 24. August 2001 und dem DFL-Rundschreiben Nr. 52 vom 20. März 2015 zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend der individuellen Laufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführter Abschreibungen bewertet. Für Anlagegüter mit einem Wert von mehr als EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Vorräte

Die Bewertung erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag bewertet. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch gesonderte Wertberichtigungen, das allgemeine Kredit- und Zinsrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungen, welche die Lizenzspielerabteilung und Versicherungsbeiträge betreffen. Die Beträge werden zeitanteilig über die Laufzeit der abgegrenzten Einzelposten aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passiver

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Abgrenzungen umfassen neben der im Rahmen eines echten Forderungsverkaufs in 2007/2008 vereinnahmten Lizenzgebühr des Vermarkters Sportfive GmbH & Co. KG für die gesamte Vertragslaufzeit auch Einzahlungen aus Ticketing, Catering und Sponsoring für die Saison 2015/2016. Die Beträge werden zeitanteilig aufgelöst.

Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlusstichtag umgerechnet.

BILANZERLÄUTERUNGEN

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung des Anlagevermögens ergibt sich aus nachstehender Aufstellung:

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Immaterielle Vermögensgegenstände	96.576	61.951
Sachanlagen	188.662	189.565
Finanzanlagen	14.930	14.345
	300.168	265.861

Als immaterielle Vermögensgegenstände werden entgeltlich erworbene Spielerwerte, Markenrechte sowie EDV-Software ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2014/2015 hat sich der Bilanzposten durch Zugänge in Höhe von TEUR 72.341 erhöht. Der wesentliche Teil dieser Summe entfällt auf die erworbenen Spielerwerte mit einem Anteil von TEUR 72.180. Zur Hinrunde 2014/2015 stieg der Spielerwert im Anlagevermögen durch die Neuverpflichtungen der Spieler Gustavo Adrian Ramos Väsquez, Ciro Immobile, Nuri Sahin, Matthias Ginter und Shinji Kagawa. Zudem wurde in der Rückrunde der Spieler Kevin Kampl verpflichtet.

Die planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 32.963. Hierbei stellt die Summe der Spielerwerte einen Anteil in Höhe von TEUR 32.829 dar. Die Buchwertabgänge setzen sich aus den Abgängen der Spieler Mitchell Langerak, Robert Lewandowski, Julian Schieber, Milos Jojic und Tim Väyrynen zusammen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (Vorjahr TEUR 569).

Das Sachanlagevermögen beläuft sich auf TEUR 188.662 und umfasst zu Großteilen die Stadionimmobilie (TEUR 147.373).

Die Zugänge dieses Bilanzpostens in Höhe von TEUR 6.856 resultieren überwiegend aus Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK.

Hierzu zählen unter anderem der Ausbau unterhalb

der Südtribüne, die Erweiterung der Stammtisch-ebene auf der Westtribüne sowie die Neugestaltung des Vorplatzes am SIGNAL IDUNA PARK.

Neben den in der Aufstellung des Anteilsbesitzes näher bezeichneten unmittelbaren Beteiligungen an der BVB Stadionmanagement GmbH, der BVB Merchandising GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der Sports & Bytes GmbH, der besttravel dortmund GmbH und der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH beinhalten die Finanzanlagen im Wesentlichen ein unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesenes Mieterdarlehen für das Verwaltungsgebäude sowie Darlehen an Mitarbeiter.

Die Gesellschaft hat mit der Tochtergesellschaft BVB Stadionmanagement GmbH einen Gewinnabführungsvertrag und mit der BVB Merchandising GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Im Zuge der Jahreshauptversammlung von Borussia Dortmund vom 24. November 2014 wurde ebenfalls den Gewinnabführungsverträgen mit den Tochtergesellschaften BVB Event & Catering GmbH sowie der Sports & Bytes GmbH mit Wirkung zum 01. Juli 2014 zugestimmt.

Die Entwicklung des Brutto-Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachstehenden Anlagenspiegel:

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 30.06.2015
	Stand 30.06.2014	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	113.489	72.337	0	15.708	170.118
2. Geleistete Anzahlungen	34	4	0	0	38
	113.523	72.341	0	15.708	170.156
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	189.485	2.912	1.702	0	194.099
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.962	2.741	0	17	31.686
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.650	1.203	-1.702	0	1.151
	220.097	6.856	0	17	226.936
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.994	0	0	0	12.994
2. Beteiligungen	96	0	0	0	96
3. Sonstige Ausleihungen	1.255	684	0	99	1.840
	14.345	684	0	99	14.930
	347.965	79.881	0	15.824	412.022

	Abschreibungen			Stand 30.06.2015	Restbuchwerte	
	Stand 30.06.2014	Zugänge	Abgänge		Stand 30.06.2015	Stand 30.06.2014
	51.572	32.963	10.955	73.580	96.538	61.917
	0	0	0	0	38	34
	51.572	32.963	10.955	73.580	96.576	61.951
	13.391	5.400	0	18.791	175.308	176.094
	17.141	2.351	9	19.483	12.203	11.821
	0	0	0	0	1.151	1.650
	30.532	7.751	9	38.274	188.662	189.565
	0	0	0	0	12.994	12.994
	0	0	0	0	96	96
	0	0	0	0	1.840	1.255
	0	0	0	0	14.930	14.345
	82.104	40.714	10.964	111.854	300.168	265.861

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Vorräte	46	47
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.233	15.755
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	53.019	16.858
	86.298	32.660

Als Vorratsvermögen wird der Materialwert der Schmuckaktien in Form gedruckter effektiver Aktienurkunden ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEUR 1.462.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Versicherungsansprüche, Steuerforderungen sowie unterwegs befindliche Gelder.

Guthaben bei Kreditinstituten sind nicht zur Kreditsicherung verpfändet.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet im Wesentlichen Vorauszahlungen auf sonstige Dienstleistungen sowie Versicherungen. Hinzu kommen vorausgezahlte Personalaufwendungen

der Lizenzabteilung von TEUR 637 (Vorjahr TEUR 876) und Vorauszahlungen für Ausrüsterware, betreffend das Geschäftsjahr 2015/2016, in Höhe von TEUR 1.352 (Vorjahr TEUR 1.155).

Eigenkapital

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Ausgegebenes Kapital / Gezeichnetes Kapital	91.981	61.406
Kapitalrücklage	144.337	34.204
Gewinnrücklagen	82.905	80.662
Bilanzgewinn	4.600	10.558
	323.823	186.830

Die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien hat im Kalenderjahr 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats zwei Kapitalerhöhungen beschlossen.

Dies geschah auf Grundlage der durch die Hauptversammlung am 30. November 2010 erteilten Ermächtigung, das Grundkapital bis zum 29. November 2015 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag

(Stückaktien) einmalig oder mehrmals um höchstens EUR 30.712.500,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010). Weiterhin war die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Kommanditaktionäre bei Kapitalerhöhungen bis zu zehn Prozent des Genehmigten Kapitals 2010 auszuschießen, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis weiterhin nicht wesentlich unterschreitet.

Die erste Kapitalerhöhung wurde am 27. Juni 2014 beschlossen und am 03. Juli 2014 in das Handelsregister eingetragen. Hierdurch wurde das bisherige Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 61.425.000,00, das in 61.425.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) eingeteilt war, durch Ausgabe von 6.120.011 neuen Stückaktien um EUR 6.120.011,00 auf EUR 67.545.011,00 erhöht. Der Ausgabebetrag der neuen Aktien betrug EUR 4,37 je Aktie.

Die neuen Aktien wurden vollständig durch die Evonik Industries AG gezeichnet.

Nach Durchführung der Kapitalerhöhung verfügte die Gesellschaft noch über ein Genehmigtes Kapital 2010 in Höhe von EUR 24.592.489,00.

Die zweite Kapitalerhöhung wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 21. August 2014 beschlossen und am 10. September 2014 in das Handelsregister eingetragen.

Hierdurch wurde das bisherige Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 67.545.011,00, das in 67.545.011 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) eingeteilt war, durch Ausgabe von 24.454.989 neuen Stückaktien um EUR 24.454.989,00 auf EUR 92.000.000,00 erhöht. Der Ausgabebetrag der neuen Aktien lag bei EUR 4,66 je Aktie.

Nach Durchführung der Kapitalerhöhung verfügte die Gesellschaft noch über ein Genehmigtes Kapital 2010 in Höhe von EUR 137.500,00.

Die Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien hat am 24. November 2014 beschlossen, die bestehende Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals unter Ausnutzung des verbliebenen Genehmigten Kapitals 2010 in Höhe von EUR 137.500,00 aufzuheben und gleichzeitig eine neue Ermächtigung dafür zu erteilen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 23. November 2019 einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 23.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Hierbei kann das gesetzliche Bezugsrecht der Kommanditaktionäre ausgeschlossen werden:

- a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben,
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag von insgesamt zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung Genehmigten Kapitals 2014 oder, sollte dieser Betrag niedriger sein als zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals (jeweils unter Anrechnung der während der Laufzeit dieser Ermächtigung etwaigen Ausnutzung anderweitiger Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß oder in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet,
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen, Immobilien, Rechten und Forderungen gegen die Gesellschaft.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt nunmehr TEUR 92.000 und ist eingeteilt in 92.000.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie abzüglich des rechnerischen Wertes eigener Anteile in Höhe von TEUR 19.

Der Ausweis des Eigenkapitals beinhaltet die Darstellung der eigenen Aktien, welche einen offen ausgewiesenen Abzugsposten in Höhe des Nennbetrages eigener Anteile unter dem gezeichneten Kapital vorsieht, des Weiteren wird eine Rücklage wegen eigener Anteile in gleicher Höhe dargestellt.

Die Gesellschaft war gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. November 2004 ermächtigt, bis zum 30. April 2006 eigene Aktien bis zu einem anteiligen Betrag von zehn Prozent des Grundkapitals zu erwerben. Zudem war die Gesellschaft ermächtigt, die eigenen Aktien entweder über die Börse oder außerhalb der Börse zu veräußern. Eine Veräußerung außerhalb der Börse ist u. a. zum Zwecke der Veräußerung von Aktien in Form

BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

gedruckter effektiver Aktienurkunden, die frei übertragbar und handelbar sind, zulässig. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist in diesen Fällen gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ausgeschlossen. In der Zeit zwischen dem Tag der Handelsaufnahme (31. Oktober 2000) und dem Bilanzstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 34.000 Stückaktien erworben und 14.700 Stückaktien außerhalb der Börse in Form gedruckter effektiver Aktienurkunden ver-

äußert. Der Veräußerungsgewinn ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gesondert ausgewiesen worden. Zum Bilanzstichtag befinden sich 18.965 Stückaktien im eigenen Wertpapierbestand.

Weitere Pflichtangaben gemäß § 160 AktG sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen. Der Erlös aus der Veräußerung ist dem laufenden Ergebnis zugeführt worden:

	Bewegung eigener Stückaktien	Bestand eigener Stückaktien	Betrag des Grundkapitals EUR	Anteil am Grundkapital %	Verkaufspreis EUR
07.2014 – 12.2014	-33				363,00
Bestand 31.12.2014		19.267	19.267,00	0,021	
01.2015 – 06.2015	-302				3.322,00
Bestand 30.06.2015		18.965	18.965,00	0,021	

Die Rücklagenentwicklung stellt sich wie folgt dar:

Rücklagenentwicklung

in TEUR	01.07.2014	Einstellung	Entnahmen	30.06.2015
Kapitalrücklage	34.204	110.133	0	144.337
Gewinnrücklagen	80.662	4.417	2.174	82.886
	114.866	114.550	2.174	227.242

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2014 ist in der Hauptversammlung vom 24. November 2014 festgestellt worden mit dem Beschluss, einen Teilbetrag in Höhe von EUR 6.140.570,00 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,10 je Stückaktie mit der Wertpapierkennnummer ISIN DE0005493092, die für das Geschäftsjahr 2013/2014 dividendenberechtigt war, an die Kommanditaktionäre zu verwenden sowie den verbleibenden Teilbetrag in Höhe von

EUR 4.417.599,13 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Die Dividende wurde am 26. November 2014 ausgezahlt.

Die sonstigen Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen resultieren aus der Veräußerung eigener Anteile (TEUR 3), den durchgeführten Kapitalerhöhungen (TEUR 110.130) sowie der Entnahme der Geschäftsführung zu Gunsten des Bilanzgewinns (TEUR 2.174).

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich wie folgt:

Kapitalveränderung

in TEUR	01.07.2014	Einstellung / Entnahme	Dividende	Jahresüberschuss	30.06.2015
Gezeichnetes Kapital / Ausgegebenes Kapital	61.406	30.575	0	0	91.981
Kapitalrücklage	34.204	110.133	0	0	144.337
Gewinnrücklagen	80.662	2.243	0	0	82.905
Bilanzgewinn	10.558	-2.243	-6.141	2.426	4.600
	186.830	140.708	-6.141	2.426	323.823

Rückstellungen

in TEUR	30.06.2015	30.06.2014
Steuerrückstellungen	710	398
Sonstige Rückstellungen	4.189	4.912
	4.899	5.310

Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf TEUR 710 und umfassen die Verpflichtungen des abgeschlossenen Geschäftsjahres sowie des Vorjahres.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen personalbezogene Verpflichtungen sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze des Sachanlagevermögens werden verrechnet. In Höhe des verbliebenen passiven Überhangs wurden aktive latente Steuern auf Ver-

lustvorträge, unabhängig von ihrem Realisationszeitpunkt, angesetzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 32,81 Prozent (Vorjahr 32,81 Prozent).

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Sicherheiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2015 ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2015	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.487	15.487	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.011	1.011	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 6.513 (Vorjahr TEUR 10.323) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 14 (Vorjahr TEUR 16)	9.215	9.215	0	0
	25.713	25.713	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig beglichen worden.

Zudem enthält dieser Posten Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin in Höhe von TEUR 949 (Vorjahr TEUR 708).

Als sonstige Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen noch nicht fällige Lohn- und Umsatzsteuern sowie im Namen Dritter vereinnahmte Gebühren ausgewiesen.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Abgrenzungen umfassen neben den in dem Geschäftsjahr 2007/2008 für die Laufzeit des Agenturlizenzvertrages von zwölf Jahren vereinnahmten Lizenzgebühren des Vermarkters Sportfive GmbH

& Co. KG auch Einzahlungen aus Ticketing, Catering und Sponsoring, die Saison 2015/2016 betreffend. Die Beträge werden zeitanteilig aufgelöst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen u. a. aus Miet-, Leasing-, Erbpacht-, Lizenz- und Verlustübernahmeverpflichtungen aus Unternehmensverträgen. Nach Fälligkeiten gegliedert ergibt sich folgende Darstellung:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2015	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Vermarktungsentgelte	102.281	19.765	82.516	0
Miete u. Leasing	25.690	5.141	14.466	6.083
Übrige finanzielle Verpflichtungen	2.925	831	428	1.666
Bestellobligo	19.142	17.596	1.546	0
	150.038	43.333	98.956	7.749

Des Weiteren bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften, die BVB Merchandising GmbH betreffend, in Höhe von TEUR 176 (Vorjahr TEUR 182).

Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit als gering einzuschätzen.

Derivative Finanzinstrumente

Um mittel- bis langfristig das günstige Zinsniveau zu erhalten und sich gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko durch Zinssatzänderungen abzusichern, hatte die Geschäftsführung für Kredite, deren Zinsbindung 2013 auslief bzw. 2016 ausgelaufen wäre, sechs Zinsswapgeschäfte mit deutschen Landesbanken abgeschlossen.

Durch die Ablösung sämtlicher Finanzverbindlichkeiten war die Zinsabsicherung nicht mehr nötig, sodass diese Zinsswapgeschäfte zum Marktwert verkauft wurden.

Zudem wurde für die im Jahr 2014 anstehende Ausübung der Kaufoption auf ein gemietetes Verwaltungsgebäude mit Grundstück ein Zinsswapgeschäft mit einem deutschen Kreditinstitut abgeschlossen. Die Höhe des Nominalvolumens und des damit im Zusammenhang stehenden Marktwertes ergibt sich aus folgender Übersicht:

Zinsswaps

in TEUR	30.06.2015	
	Nominalwert	Marktwert
davon Festzinszahler-Swaps	8.000	-1.204

Die mit marktüblichen Bewertungsmethoden zum Stichtag ermittelten negativen Marktwerte werden grundsätzlich nicht passiviert, da gemäß § 254 HGB die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten gegeben sind. Lediglich in Höhe des

nicht effektiven Anteils wurden Rückstellungen von TEUR 24 (Vorjahr TEUR 86) für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften passiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Nachstehend werden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich nach dem von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH für das Lizenzierungsverfahren geforderten Gliederungsschema nach Tätigkeitsfeldern unterteilt.

Umsatzerlöse

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Spielbetrieb	39.942	40.528
Werbung	75.725	73.007
TV-Vermarktung	82.113	81.441
Transfergeschäfte	12.447	4.455
Conference, Catering, Sonstige	22.749	24.354
	232.976	223.785

Im Geschäftsjahr 2014/2015 betrugen die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund TEUR 232.976. Dies entspricht einem Zuwachs in Höhe von 4,11 Prozent.

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb verminderten sich im Geschäftsjahr 2014/2015 um TEUR 586 auf TEUR 39.942. Positiven Entwicklungen aus Pokalwettbewerben in Höhe von TEUR 786, den Freundschaftsspielen in Höhe von TEUR 518 und aus gesteigerten Bundesliga-Umsätzen aufgrund moderater Eintrittspreisanpassungen sowie Schaffung zusätzlicher Hospitality-Plätze in Höhe von TEUR 838 standen geringere Einnahmen aus der UEFA Champions League in Höhe von TEUR 2.595 und sonstige negative Effekte in Höhe von TEUR 133 entgegen.

Im Bereich Werbung notierte Borussia Dortmund trotz einer sportlich schwierigen Saison einen Anstieg der Erlöse auf TEUR 75.725 (Vorjahr TEUR 73.007) und erzielte mit 32,50 Prozent abermals mehr als ein Drittel des Gesamtumsatzes.

Der Anstieg der Werbeerlöse begründet sich vornehmlich mit dem neuen Hauptsponsorenvertrag mit der Evonik Industries AG sowie der Erweiterung der Hospitality-Kapazitäten auf der Stammebene.

Die Erlöse aus der nationalen und internationalen TV-Vermarktung bildeten auch im Geschäftsjahr 2014/2015 mit 35,25 Prozent den größten Umsatzposten von Borussia Dortmund. Sie betrugen TEUR 82.113 (davon periodenfremd TEUR 2.145; Vorjahr TEUR 1.579) und verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 672.

Die Erlöse aus der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich auf TEUR 43.616, dies ist eine Steigerung um TEUR 4.494 zum Berichtszeitraum des Vorjahres.

Leicht gegenläufig entwickelten sich die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung, die sich um TEUR 3.719 auf TEUR 32.502 reduzierten.

Durch das erneute Erreichen des Finales im DFB-Pokal sowie den Sieg im Supercup zu Beginn der Spielzeit gegen den FC Bayern München blieben die Erlöse aus der Vermarktung der nationalen Pokalwettbewerbe mit TEUR 5.971 nahezu konstant (Vorjahr TEUR 6.079).

Die Transfererlöse von Borussia Dortmund im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 beliefen sich auf TEUR 12.447 und lagen somit mit TEUR 7.992 über dem Vergleichszeitraum. Sie setzten sich im Wesentlichen aus den Verkäufen von Julian Schieber, Ji Dong Won, Mitch Langerak und Milos Jovic zusammen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 11.485 auf TEUR 16.520 und beinhalten Versicherungserstattungen sowie periodenfremde Erträge (TEUR 1.077; Vorjahr TEUR 1.726). Die Versicherungserstattungen beziehen sich auf die Absicherung des wirtschaftlichen Risikos des Verfehlens der Qualifikation zur Gruppenphase der UEFA Champions League.

Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Spielbetrieb	72.554	54.361
Handel und Verwaltung	8.463	8.476
Amateur- und Jugendfußball	6.249	4.303
	87.266	67.140

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2014/2015 in der Lizenzabteilung Prämien für sportliche Erfolge in Höhe von TEUR 21.733 (Vorjahr TEUR 34.193) gezahlt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Spielbetrieb	41.134	37.138
Werbung	21.582	21.793
Transfergeschäfte	10.681	6.821
Handel	2.141	2.203
Verwaltung	18.313	15.707
Übrige	3.145	2.980
	96.996	86.642

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 96.996 gegenüber TEUR 86.642 im Vorjahr, dies entspricht einem Zuwachs von TEUR 10.354.

Die wesentlichen Änderungen finden sich im Spielbetrieb, welcher um TEUR 3.996 auf TEUR 41.134 anstieg.

Die im Zusammenhang mit den Transfergeschäften verbuchten Aufwendungen, insbesondere aus abgehenden Restbuchwerten, stiegen um TEUR 3.860.

Durch gestiegene Miet- und Versicherungsaufwendungen nahmen die Verwaltungskosten um TEUR 2.606 im Vergleich zum Vorjahr zu.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Verluste aus der Währungsumrechnung kurzfristiger Forderungen in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr TEUR 0).

Die periodenfremden Aufwendungen im Berichtszeitraum beliefen sich auf TEUR 247 und beinhalten vornehmlich Agenturprovisionen für Erlöse aus dem Vorjahr.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 584 (Vorjahr TEUR 1.681) beinhalten im Wesentlichen Steueraufwendungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

SONSTIGE ANGABEN

Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 09. Septem-

ber 2014 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter www.borussia-aktie.de zugänglich gemacht.

ORGANE

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Das Stammkapital beträgt TEUR 30. Die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit (AG Dortmund HRB 14206). Geschäftsführer dieser

Gesellschaft sind Hans-Joachim Watzke, Vorsitzender der Geschäftsführung, und Thomas Treß, jeweils alleinvertretungsberechtigt.

Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr einschließlich der Wahrnehmung von Aufgaben in Tochtergesellschaften folgende Bezüge:

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.200	900
Sonstige Vergütung	22	22
Dipl.-Kfm. Thomas Treß		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	500	460
Sonstige Vergütung	63	60
	1.785	1.442

Aufgrund des Jahresergebnisses und des sportlichen Erfolges erhielt Hans-Joachim Watzke darüber hinaus erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 247 (Vorjahr TEUR 543), Thomas Treß erhielt entsprechend erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr TEUR 299).

AUFSICHTSRAT der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

Gerd Pieper Vorsitzender	Harald Heinze Stellv. Vorsitzender	Peer Steinbrück	Bernd Geske	Christian Kullmann	Dr. Werner Müller (ab 24.11.2014)	Ulrich Leitermann (ab 24.11.2014)	Björn Gulden (ab 24.11.2014)	Dr. Reinhold Lunow (ab 24.11.2014)
------------------------------------	--	------------------------	--------------------	---------------------------	---	---	--	--

Vergütungsanspruch 2014/2015 in TEUR

24	18	12	12	12	7	7	7	7
----	----	----	----	----	---	---	---	---

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN

Geschäftsführender Gesellschafter der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Vorstandsvorsitzender i. R. der Dortmunder Stadtwerke AG	Mitglied des Deutschen Bundestags (MdB)	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Mitglied des Vorstands der Evonik Industries AG, Essen	Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung, Essen	Vorsitzender der Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund	Geschäftsführender Direktor und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim
---	--	---	---	--	---	--	---	---

WEITERE FUNKTIONEN

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Evonik Industries AG, Essen	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Donner & Reuschel AG, Hamburg (Mandatsniederlegung 14.04.2015)	Mitglied des Aufsichtsrats der Dansk Supermarked A/S, Højbjerg, Dänemark	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund.
	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Aktiengesellschaft, Herne	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der SIGNAL IDUNA Bauspar AG, Hamburg (Mandatsniederlegung 16.04.2015)	Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg	
	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Deutsche Steinkohle AG, Herne	Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen	Mitglied des Aufsichtsrats von Pandora A/S, Kopenhagen, Dänemark	
	Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Volksbank eG, Dortmund	Mitglied des Verwaltungsrates der SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG in Zug, Schweiz (Mandatsniederlegung 18.06.2015)	
		Mitglied des Aufsichtsrats der Hapag-Lloyd AG, Hamburg (bis 02.12.2014)		

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der vorstehenden Aufstellung zu entnehmen.

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 344 (Vorjahr 350) Mitarbeiter beschäftigt.

Durchschnittliche Anzahl der angestellten Mitarbeiter	2014/2015	2013/2014
Gesamt	344	350
Sportliche Abteilung	207	214
Auszubildende	10	10
Übrige	127	126

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Gesellschaft Anteile von mehr als zwanzig Prozent hält:

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	-473
besttravel dortmund GmbH	Dortmund	50	51,00	623	573
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	5.858
Sports & Bytes GmbH*	Dortmund	200	100,00	2.510	168
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	583
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	702	1

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

** Einbeziehung in den Konzernabschluss mit dem Ergebnis zum 31. Dezember 2014 als assoziiertes Unternehmen.

Die Unternehmen werden in den Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Angaben zu nahestehenden Personen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegen die Geschäftsführung und die Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Somit steht dem

BV. Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahestehende Unternehmen.

Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014/2015 berechnete Gesamthonorar wird auf Kon-

zernebene im Anhang des Konzernabschlusses der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA angegeben.

Mitgeteilte Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 21 WpHG)

Als Anteilseigner mit meldepflichtiger Beteiligung wurden uns mitgeteilt:

Veröffentlichung	Meldepflichtiger	Sitz	Meldeschwelle	Stimmrechtsanteil in %	Beteiligung in Stimmrechten	Datum der Schwellenberührung
ÜBERSCHREITUNG						
08. Juli 2014	Evonik Industries AG	Essen	3,00 & 5,00 %	9,06	6.120.011	03. Juli 2014
16. September 2014	Close Brothers Seydler Bank AG	Frankfurt a. M.	3,00 & 5,00 & 10,00 & 15,00 & 20,00 & 25,00 %	26,58	24.454.989	10. September 2014
16. September 2014	Evonik Industries AG	Essen	10,00 %	14,78	13.600.509	15. September 2014
17. September 2014	Puma SE	Herzogenaurach	3,00 & 5,00 %	5	4.600.000	15. September 2014
18. September 2014	SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG	Dortmund	3,00 & 5,00 %	5,43	5.000.000	17. September 2014
UNTERSCHREITUNG						
20. August 2014	Odey Asset Management LLP	London	5,00 %	4,73	3.195.508	19. August 2014
16. September 2014	Close Brothers Seydler Bank AG	Frankfurt a. M.	3,00 & 5,00 & 10,00 & 15,00 & 20,00 & 25,00 %	0	0	15. September 2014
18. September 2014	BV. Borussia 09 e.V. Dortmund	Dortmund	15 %	12,77	11.749.909	17. September 2014
18. September 2014	Bernd Geske	Meerbusch	15 %	12,77	11.749.909	17. September 2014

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2014/2015 in Höhe von TEUR 4.600 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,05 für das Geschäftsjahr 2014/2015 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 4.599) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 1 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Dortmund, den 21. August 2015

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf ein-

schließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, den 21. August 2015

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld

der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, 21. August 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Blücher
Wirtschaftsprüfer

Trujillo Hesseler
Wirtschaftsprüfer

www.bvb.de/aktie



**LAGEBERICHT Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund
für das Geschäftsjahr 2014/2015**

1	INHALT
2	GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN
2	DAS GESCHÄFTSJAHR 2014/2015 IM ÜBERBLICK
2	WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG
2	FINANZKENNZAHLEN
3	LEISTUNGSINDIKATOREN
5	ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES
7	GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS
7	UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
8	ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE
11	INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM
12	UNTERNEHMENSSTRATEGIE
14	DIE AKTIE der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien
14	ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES IM GESCHÄFTSJAHR 2014/2015
18	GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR
18	AKTIENBESITZ VON ORGANEN
18	INVESTOR RELATIONS
19	ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289 a HGB
20	LAGE der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien
20	ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN
22	ERTRAGSLAGE
24	ERLÖSENTWICKLUNG
27	ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN
28	FINANZLAGE
29	VERMÖGENSLAGE
29	GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF
30	VERGÜTUNGSBERICHT
31	INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess
32	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
32	RISIKOMANAGEMENT
36	CHANCEN
36	GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION
37	PROGNOSEBERICHT
37	VORAUSSICHTLICHE ERGEBNISENTWICKLUNG
37	ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
38	ERWARTETE ERTRAGSLAGE
39	ERWARTETE DIVIDENDEN
39	ERWARTETE FINANZLAGE
39	GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG
40	NACHTRAGSBERICHT
41	SONSTIGE ANGABEN
45	DISCLAIMER

**LAGEBERICHT Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund
für das Geschäftsjahr 2014/2015**
(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“)

GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

DAS GESCHÄFTSJAHR 2014/2015 IM ÜBERBLICK

Bundesliga

Im nationalen Wettbewerb begann die Saison 2014/2015 mit einem Titelgewinn. Borussia Dortmund gewann wie im Vorjahr vor heimischem Publikum den DFL-Supercup mit einem 2:0-Sieg gegen den FC Bayern München.

Die Bundesligasaison 2014/2015 beendete die Mannschaft von Borussia Dortmund auf dem siebten Tabellenplatz, der zur Teilnahme an der Qualifikationsrunde der UEFA-Europa-League-Gruppenphase berechtigt. Im vierten Quartal des Geschäftsjahres reichten vier Siege, drei Niederlagen und ein Unentschieden, um am Ende 46 Punkte zu erreichen. Damit hat sich die Mannschaft an den letzten acht Spieltagen kontinuierlich verbessert und die Teilnahme zur Qualifikation am internationalen Wettbewerb gesichert.

UEFA Champions League

International erreichte die Mannschaft von Borussia Dortmund das Achtelfinale in der UEFA Champions League. Nachdem sie die Gruppenphase als Tabellenester beendet hat, bedeuteten zwei Niederlagen gegen den späteren Finalteilnehmer Juventus Turin im März das Aus.

DFB-Pokal

Die Erfolge im DFB-Pokal wurden mit der Finalteilnahme vor 75.815 Zuschauern im Berliner Olympiastadion gekrönt. Wie schon im Vorjahr hatte sich die Mannschaft die Reise in die Hauptstadt sportlich erkämpft, musste sich jedoch am Ende mit 1:3 gegen den VfL Wolfsburg geschlagen geben.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

FINANZKENNZAHLEN

Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	2014/2015 30.06.2015	2013/2014 30.06.2014
Eigenkapital	323.823	186.830
Investitionen	75.797	57.857
Gesamtleistung	249.496	228.820
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	2.787	11.062
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	504	1.364
Ergebnis	2.426	10.558
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	43.501	40.845
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	10.161	19.329
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	92.000	61.425
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,03	0,17

LEISTUNGSINDIKATOREN

Um Leistung definieren zu können, werden verschiedene Indikatoren herangezogen. Diese sind in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unterteilt. Borussia Dortmund steuert sein unternehmerisches Handeln anhand dieser intern definierten Leistungsindikatoren und stellt den Schwerpunkt seiner internen Berichterstattung darauf ab.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat aus einer Vielzahl möglicher Finanzkennzahlen, die auch in den Finanzberichten stets vorangestellt wurden, seinerseits Schwerpunkte gesetzt, an die sich die Steuerung des Unternehmens aus der Erfahrung der vergangenen Jahre im Wesentlichen angelehnt hat.

Dazu gehört als Erstes die Höhe der Umsatzerlöse. Die Geschäftsführung zieht diese zur internen Steuerung heran, wohl wissend, dass die Aussagekraft dieses Wertes allein – insbesondere durch einmalige Transfereffekte – ohne weitere Kennzahlen nicht ausreichend ist. Dennoch kann die wirtschaftliche Stärke hier deutlich abgelesen werden, insbesondere über Quervergleiche mit Wettbewerbern oder durch die Beobachtung der langfristigen Erlösentwicklung des Unternehmens.

Passend dazu dienen das Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT) sowie das Jahresergebnis zur Führung des Unternehmens. Insbesondere in der Planungsrechnung der kommenden Wirtschaftsjahre/des kommenden Wirtschaftsjahres, im unterjährigen Controlling der Ergebnisentwicklung sowie in der retrospektiven Betrachtung eines Geschäftsjahres nehmen diese Größen die zentralen Rollen ein.

Mit Beginn des nächsten Geschäftsjahres hat die Geschäftsleitung das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) als wesentliche Steuerungsgröße ergänzt. Hintergrund ist die verstärkte Investitionstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und die damit im Zusammenhang stehenden erhöhten Belastungen aus Abschreibung. Zur Vergleichbarkeit der Jahresleistung wurde daher der um die Abschreibung korrigierte Wert des EBITDA gewählt.

Eingerahmt werden diese Indikatoren vom Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit, der Bestandteil der internen Unternehmensplanung ist, auf der die strategische Ausrichtung des Unternehmens maßgeblich basiert. So können zukünftige Fehlentwicklungen bzw. Investitionspotenziale aus laufenden Überschüssen frühzeitig erkannt bzw. genutzt werden.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat sich entschieden, die Verbreitung seiner Marke als einzigen nichtfinanziellen Leistungsindikator festzulegen.

Die Verbreitung der Marke „Borussia Dortmund“ ist nicht messbar, resultiert jedoch aus einer Vielzahl von Kriterien, die in ihrer Summe die Verbreitung der Marke darstellen.

Manche dieser Kriterien sind messbar, andere wiederum nicht. Sie reflektieren jedoch gleichwohl die Strahlkraft des Unternehmens.

Die Anzahl der Kriterien ist variabel und somit austauschbar. Ein Faktor, der in der Saison 2014/2015 relevant war, muss nicht zwingend auch in den Folgejahren Relevanz haben. Gegenläufig führen insbesondere die sogenannten Neuen Medien stetig zu neuen Werttreibern: So sind die Anzahl der

Facebook-Follower oder die Pageimpressionen relativ neue Größen.

Messbare Kriterien sind z. B. die Anzahl der veräußerten Dauerkarten, die Zuschauerzahl/Stadionauslastung und Fernsehübertragungszeiten.

Nicht quantitativ messbare Kriterien können Awards, Umfragen und Studien sein. Selbst die gezielte Auswahl von Sponsoren, deren Produkte und Image mit der Marke „Borussia Dortmund“ im Einklang stehen, gehört zu den sogenannten weichen Kriterien.

Über alle Kriterien wird den Entscheidungsträgern bei Borussia Dortmund regelmäßig berichtet. Sie dienen zudem – in ihrer Gesamtheit – als Indikator des Erfolges der strategischen Unternehmensausrichtung.

ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES

Zuschauer

Borussia Dortmund bleibt mit durchschnittlich 80.424 Zuschauern Europas Zuschauer magnet Nummer eins. Das heißt, es gibt keine andere Mannschaft im Zuständigkeitsbereich der UEFA, die so viele Zuschauer anlockt. In Deutschland hält Borussia Dortmund die Zuschauer-Vormachtstellung bereits ununterbrochen seit 17 Jahren.

Erfreulich ist auch, dass lediglich 93 von 55.000 Fans ihr Dauerkartenabo für die kommende Saison nicht verlängert haben.

Wie groß das Interesse an Borussia Dortmund ist, zeigte auch das DFB-Pokalfinale. 300.000 Fans hatten sich um das Dortmunder Kontingent von 21.400 Eintrittskarten beworben.

Die Marke „Borussia Dortmund“

Mit der zehnten jährlichen Sponsorenmesse führte Borussia Dortmund eine Tradition fort. Etwa 3.000 Besucher kamen in den SIGNAL IDUNA PARK und besuchten die etwa 60 Aussteller, offiziellen Partner und Hospitality-Kunden, die zum Netzwerken gekommen waren.

Auch online macht Borussia Dortmund weiter große Fortschritte und hat in dieser Saison den Onlineshop für Eintrittskarten erneuert. Hauptaugenmerk lag darauf, das Angebot „responsive“ und damit angepasst für alle digitalen Endgeräte zu gestalten. Den digitalen Vertriebswegen wird große Aufmerksamkeit entgegengebracht, nicht nur, weil zuletzt mehr als zwölf Millionen Fans auf der offiziellen Facebook-Seite gezählt wurden. Um den Fans das digitale Leben leichter zu machen, wurde außerdem ein kostenloses WLAN-Netzwerk im Stadion installiert. Dies ermöglicht nun über 46.000 Menschen, gleichzeitig im SIGNAL IDUNA PARK online zu sein. Diese Veränderung ist den Champion-Partnern Huawei Technologies Deutschland GmbH und Unitymedia NRW GmbH zu verdanken, die damit für das umfangreichste realisierte WLAN-Projekt in deutschen Fußballstadien verantwortlich sind.

Mit der Eröffnung der FanWelt neben dem SIGNAL IDUNA PARK und dem Fanshop in der Essener Innenstadt, der gemeinsam mit PUMA SE und Rot-

Weiss Essen betrieben wird, gibt es seit dieser Saison zwei neue Anlaufstellen für die Fans von Borussia Dortmund.

Sponsoring

Der seit Oktober 2005 bestehende Vertrag mit SIGNAL IDUNA wurde bis zum 30. Juni 2026 verlängert. SIGNAL IDUNA erneuerte damit ihr Abkommen als Champion-Partner und Namensgeber für das Stadion. Mit der Evonik Industries AG hat sich zudem ein weiterer Hauptsponsor an Borussia Dortmund gebunden. Der Vertrag ist bis zum 30. Juni 2025 gültig.

Auch der langjährige Champion-Partner Wilo SE und die Partner Vilsa-Brunnen O. Rodekohl GmbH & Co. KG und der Verlag Lensing-Wolf GmbH & Co. KG unterzeichneten neue Verträge.

Ebenso wurden neue Partner dazugewonnen. Dazu zählt die Kindergetränke-Marke Capri-Sonne, die unter anderem den BVB KidsClub und die Evonik-Fußballschule unterstützen wird.

Dortmunder Gesichter

Thomas Tuchel und sein Team bilden ab der kommenden Saison den neuen Trainerstab von Borussia Dortmund. Der 41-jährige Fußballlehrer, der zwischen 2009 und 2014 Trainer des FSV Mainz 05 war und zuletzt ein Sabbatjahr genommen hatte, erhielt einen Dreijahresvertrag bis Juni 2018. Auch wenn Mainz Tuchels erste Trainerstation in der Bundesliga war, stellte er in der Saison 2010/2011 mit seiner Mannschaft einen Rekord auf: Nie zuvor war eine Bundesligamannschaft mit sieben Siegen in Folge in die Liga gestartet.

Den Trainerposten belegte in den vergangenen sieben Jahren Jürgen Klopp. Seine einzigartigen Erfolge machten ihn zum erfolgreichsten Trainer in Borussia Dortmunds Geschichte: 2011 und 2012 war er mit der Mannschaft Deutscher Meister, 2012 sogar Gewinner des Doubles aus Meisterschaft und DFB-Pokalsieg. Zwei Mal wurde die Mannschaft unter ihm Vizemeister, und zwei Mal, 2014 und 2015, zog sie ins Pokalfinale ein. Darüber hinaus gab es 2013 den Einzug ins UEFA-Champions-League-

Finale und drei Gewinne des deutschen Supercups. Ein weiteres Dortmunder Gesicht hörte zum Saisonende auf und hing die Fußballschuhe sogar komplett an den Nagel: Sebastian Kehl. Er bestritt seit 2002 über 260 Spiele für Borussia Dortmund und gewann unter anderem drei deutsche Meisterschaften sowie den DFB-Pokal und stand in zwei Europapokalendspielen. Als Nationalspieler vertrat er Deutschland 31 Mal und wurde 2002 Vizeweltmeister.

Neben einem neuen Trainer hat Borussia Dortmund auch neue Spieler verpflichtet. Dazu gehört der fünfmalige deutsche Nationalspieler Gonzalo Castro vom Ligakonkurrenten Bayer 04 Leverkusen. Der 27-jährige Mittelfeldspieler erhielt einen Vierjahresvertrag.

Mit U20-Nationalspieler Julian Weigl vom Zweitligisten TSV 1860 München wurde ein neuer Mittelfeldspieler verpflichtet. Weigl, der seit 2010 für München spielte, erhielt einen Vertrag bis 2019.

Auf der Torhüterposition verstärkte sich Borussia Dortmund ebenfalls und verpflichtete den Schweizer Roman Bürki. Bürki ist 24 Jahre alt und hat neben seinen 34 Bundesligaspielen für den SC Freiburg auch zwei Partien für die Schweizer Nationalmannschaft bestritten.

Ein Torhüter kommt, zwei andere gehen. Mitch Langerak wechselte zum Bundesligisten VfB Stuttgart. Der 26-jährige Langerak, ursprünglich aus Australien, spielte seit 2010 in Dortmund und hatte 19 Bundesligaeinsätze in dieser Zeit.

Zlatan Alomerovic wechselte nach neun Jahren in Schwarzgelb zum 1. FC Kaiserslautern, wo er einen

Vertrag bis Juni 2017 erhielt. Alomerovic spielte ausschließlich für die Dortmunder Amateure.

Zudem wechselte Milos Jojic zu dem Ligakonkurrenten 1. FC Köln.

Ein bekanntes Gesicht hat unterdessen seinen Vertrag verlängert. Borussia Dortmund und Neven Subotic einigten sich vorzeitig auf eine Vertragsverlängerung bis Juni 2018.

Im Laufe der Saison war bereits der Vertrag mit dem Nationalmannschaftsstürmer Marco Reus vorzeitig bis zum 30. Juni 2019 verlängert worden. Auch Lars Rickens Vertrag als Nachwuchskoordinator wurde bis zum 30. Juni 2017 verlängert.

Zudem kehrte Shinji Kagawa zurück nach Dortmund und erhielt einen Vertrag bis zum 30. Juni 2018.

Unternehmen

Borussia Dortmund hat seit dieser Saison nun auch eine offizielle Dependence in Asien. So eröffnete der Konzern in Singapur den ersten Anlaufpunkt außerhalb Deutschlands. Suresh Letchmanan wird Borussia Dortmund dort repräsentieren.

Vermischtes

In Form der STIFTUNG LEUCHTE AUF engagiert sich Borussia Dortmund weiterhin außerhalb des Rasens. So wurden seit der Gründung vor etwa zwei Jahren 50 Projekte im Wert von mehr als EUR 300.000,00 gefördert. Der komplette Jahresbericht mit allen Projekten ist unter www.bvb.de/Stiftungsbericht2014 nachzulesen.

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Borussia Dortmund engagiert sich neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern. Gegenwärtig hält das Unternehmen mittelbare sowie unmittelbare Beteiligungen an den folgenden Unternehmen: der BVB Stadionmanagement GmbH (100,00 Prozent), der Sports & Bytes GmbH (100,00 Prozent), der BVB Merchandising

GmbH (100,00 Prozent), der BVB Event & Catering GmbH (100,00 Prozent), der besttravel dortmund GmbH (51,00 Prozent) sowie der Orthomed GmbH (33,33 Prozent).

Die Gesellschaften haben teilweise Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen abgeschlossen.



ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke und Thomas Treß vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH dargestellt.



Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind eingeschränkt. Ihm fehlt insbesondere die Personalkompetenz und damit die Zuständigkeit zu Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen. Der Aufsichtsrat ist auch nicht berechtigt, für die per-

sönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung zu erlassen oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu definieren. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von diesem wiederum gebildeten Präsidialausschuss.

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen.

AUFSICHTSRAT der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

Gerd Pieper Vorsitzender	Harald Heinze Stellv. Vorsitzender	Peer Steinbrück	Bernd Geske	Christian Kullmann	Dr. Werner Müller <small>(ab 24.11.2014)</small>	Ulrich Leitermann <small>(ab 24.11.2014)</small>	Bjørn Gulden <small>(ab 24.11.2014)</small>	Dr. Reinhold Lunow <small>(ab 24.11.2014)</small>
------------------------------------	--	------------------------	--------------------	---------------------------	--	--	---	---

Vergütungsanspruch 2014/2015 in TEUR

24	18	12	12	12	7	7	7	7
----	----	----	----	----	---	---	---	---

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN

Geschäftsführender Gesellschafter der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Vorstandsvorsitzender i. R. der Dortmunder Stadtwerke AG	Mitglied des Deutschen Bundestags (MdB)	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Mitglied des Vorstands der Evonik Industries AG, Essen	Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung, Essen	Vorsitzender der Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund	Geschäftsführender Direktor und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim
---	--	---	---	--	---	--	---	---

WEITERE FUNKTIONEN

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Evonik Industries AG, Essen	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Donner & Reuschel AG, Hamburg <small>(Mandatsniederlegung 14.04.2015)</small>	Mitglied des Aufsichtsrats der Dansk Supermarked A/S, Højbjerg, Dänemark	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund.
	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Aktiengesellschaft, Herne	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der SIGNAL IDUNA Bauspar AG, Hamburg <small>(Mandatsniederlegung 16.04.2015)</small>	Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg	
	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Deutsche Steinkohle AG, Herne	Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen	Mitglied des Aufsichtsrats von Pandora A/S, Kopenhagen, Dänemark	
	Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen	Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Volksbank eG, Dortmund	
			Mitglied des Verwaltungsrates der SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG in Zug, Schweiz <small>(Mandatsniederlegung 18.06.2015)</small>	
			Mitglied des Aufsichtsrats der Hapag-Lloyd AG, Hamburg <small>(bis 02.12.2014)</small>	

**BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

In der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestehen unterhalb der Geschäftsführungsebene die fünf selbstständigen Funktionsbereiche „Sport“, „Vertrieb & Marketing“, „Kommunikation“,

„Organisation“ und „Finanzen“. Die verantwortlichen Mitarbeiter sowie die jeweils organisatorisch unterstellten Funktionsbereiche sind der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen.

Funktionsbereiche der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

Geschäftsführung				
Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		Thomas Treß		
Sport	Vertrieb & Marketing	Kommunikation	Organisation	Finanzen
Michael Zorc	Carsten Cramer	Sascha Fligge	Dr. Christian Hockenjos	Marcus Knipping
▶ Profifußball	▶ Sponsoring	▶ Unternehmenskommunikation	▶ Allgemeine Organisation	▶ Finanzen
▶ Scouting	▶ Sportfive	▶ Sportkommunikation	▶ Stadionmanagement	▶ Rechnungswesen
▶ Amateure	▶ Sponsorenveranstaltungen	▶ Öffentlichkeitsarbeit	▶ Facility Management	▶ Controlling
▶ Jugend	▶ Marketing	▶ Publikationen	▶ Spielbetriebsorganisation	▶ Risikomanagement
	▶ Internationalisierung		▶ Veranstaltungsleitung	▶ IT (Information Technology)
	▶ Business Development		▶ Sicherheitsmanagement	▶ Personal
	▶ CRM (Customer-Relationship-Management)		▶ Akkreditierungen	▶ Beteiligungen
	▶ VIP-Hospitality		▶ Immobilien	▶ Investor Relations
	▶ Ticketing		▶ Fanangelegenheiten	▶ Versicherungen
	▶ Stadionprogramm		▶ Beschwerdemanagement	▶ Event & Catering
	▶ Merchandising inkl. Licensing		▶ Verbandswesen	
	▶ Neue Medien			

INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM

Sportmanagement

Trotz wirtschaftlich stabiler Ergebnisse lautet auch zukünftig die Devise, mit einem leistungsorientierten Budget erfolgreich Fußball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Borussia Dortmund auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbieten und dabei verstärkt auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen.

Die sportlichen Zielsetzungen werden sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten orientieren, so dass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur auch zukünftig von planbaren Größen auf der Einnahmenseite abhängen. Durch die Qualifikation und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben ist der finanzielle Spielraum für weitere Verstärkungen gegeben, um sich in europäischen Wettbewerben etablieren zu können.

Finanzmanagement

Das operative Ergebnis ist eine der wichtigsten Kennzahlen für die Bestimmung des Erfolges. Als operatives Ergebnis bezeichnen wir das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Wir überwachen daher ständig die operativen Ergebnisse der Segmente auf Basis monatlicher Plan-Ist-Vergleiche. Die wichtigsten Hebel zur Optimierung des operativen Ergebnisses sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse in den wesentlichen Erlösbereichen Ticketing, Sponsoring und TV-Vermarktung sowie ein diszipliniertes Management der operativen Aufwendungen.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung von Borussia Dortmund ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Neben einer ständigen Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT) ist daher ein positiver Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit das wichtigste Finanzziel unseres Unternehmens. Wir streben eine Optimierung dieses Cashflows an. Neben der Steuerung über das EBIT wird das EBITDA in die Entscheidungsfindung der Geschäftsführung mit einbezogen.

Wir werden uns in den nächsten Jahren darauf konzentrieren, unter Begrenzung der operativen Ausgaben ein sukzessives Umsatzwachstum zu erzielen. Entscheidender Faktor hierbei ist die Qualifikation für internationale Wettbewerbe.

Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Geschäftsführung umfasst die Stabilisierung und Erhöhung des nach den HGB-Vorschriften ermittelten Eigenkapitals von Borussia Dortmund. Diese Ziele werden wir insbesondere durch eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und effektive Investitionen erreichen.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Borussia Dortmund verfolgt das Ziel, sich in der Spitzengruppe der Bundesliga zu behaupten und sieht sich hierbei auf dem richtigen Weg.

Mit dem alleinigen Vermarktungsrecht des SIGNAL IDUNA PARK und der effektiveren Nutzung und Pflege der Marke „Borussia Dortmund“ wurde die wirtschaftliche Basis des ersten und bislang einzigen deutschen börsennotierten Fußball-Unternehmens gelegt. Die klare Fokussierung liegt auch zukünftig auf dem Kerngeschäft Profifußball mit seinen klassischen Einnahmesäulen TV-Vermarktung, Sponsoring, Ticketing und Merchandising. Aus folgenden Gründen ist Borussia Dortmund davon überzeugt, seine Positionierung weiter festigen und ausbauen zu können:

- Borussia Dortmund zählt zu den sportlich erfolgreichsten, bekanntesten und beliebtesten deutschen Fußballklubs mit einer hervorragenden Fanbasis, die Borussia Dortmund im europäischen Vergleich höchste Zuschauerzahlen beschert
- Ein Fußball-Unternehmen kann nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn es langfristig sportlich erfolgreich ist. Um in Zukunft die wirtschaftliche Entwicklung unabhängiger vom kurzfristigen sportlichen Erfolg zu gestalten, wird Borussia Dortmund die nationale und internationale Vermarktung seines Markennamens weiter vorantreiben
- Deutschland ist nach wie vor einer der größten Fußballmärkte Europas, der jedoch bei der medialen Verwertung noch weit hinter einigen anderen europäischen Märkten, wie z. B. Großbritannien, liegt. Hieraus ergibt sich ein deutliches Wachstumspotenzial

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten von Borussia Dortmund sind auf die für einen Fußballklub relevanten Zielgruppen ausgerichtet: Fans, Mitglieder und Geschäftspartner. Die Produkte und Dienstleistungen sollen diese Gruppen bestmöglich bedienen. Mit seinem vorhandenen Markenpotenzial will Borussia Dortmund alle kommerziellen Chancen des professionellen Vereinsfußballs im internationalen Kontext nutzen.

Die gegenwärtige Geschäftsstrategie kann vorrangig wie folgt umrissen werden:

- Nachhaltige Justierung der sportlichen Perspektiven
- Intensivierung der Nachwuchsförderung
- Einbindung der Fans
- Nutzung und Pflege der Marke „Borussia Dortmund“

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist entscheidend vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur durch das verantwortliche Management eine erfolgreiche Basis geschaffen werden. Investitionen, insbesondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele, wie zum Beispiel eine Qualifikation für die UEFA Champions League. Um die wirtschaftlichen Ziele zu erreichen, ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen und Entscheidungen zu verschieben, falls diese nur mittels einer Neuverschuldung möglich wären. Ferner kann nach wirtschaftlichen Überlegungen auch ein Spielerverkauf erfolgen, der allein nach sportlichen Kriterien unterblieben wäre.

Bei der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit, vor allem bei nachhaltiger Verfehlung der sportlichen Ziele, ein Konflikt bzw. eine gegenseitige negative Beeinflussung der sportlichen und der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Geschäftsführung wird in einem solchen Fall – unter Abwägung der Chancen und Risiken – eine Lösung suchen, die den strategischen Zielen angemessen Rechnung trägt.

Eine große Bedeutung kommt hierbei dem Sponsoring zu. Es hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einer der wichtigsten Erlöspositionen des Unternehmens entwickelt. Im Gegensatz zur zentralen TV-Vermarktung, bei der die Verteilung bereits im Vorfeld klar definiert ist, kann die Geschäftsführung Vorgaben und Ausrichtung des Sponsorings selbst bestimmen und die ausgegebene Strategie notfalls ändern, um diese an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Mit der Bindung der größten Partner, der SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2026 und der Evonik Industries AG bis 2025 sowie PUMA SE bis 2020, stehen auch für die kommenden Jahre bereits wichtige Planzahlen im Sponsoring fest.

Weniger planbar sind die Einnahmen aus internationalen Wettbewerben, die allein vom sportlichen Abschneiden der Mannschaft abhängen.

Durch positive Ergebnisse aus operativer Geschäftstätigkeit (EBIT) bei hiervon abhängigen Investitionen, vor allem in den Lizenzkader, kann sich der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit zukünftig voraussichtlich nachhaltig im positiven Bereich stabilisieren.

DIE AKTIE der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES IM GESCHÄFTSJAHR 2014/2015

Im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2014/2015 (01. Juli 2014 bis 30. Juni 2015) war die Entwicklung des Aktienkurses im Wesentlichen geprägt durch positive wirtschaftliche und wechselhafte sportliche Unternehmensmeldungen (sofern nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die im Folgenden angegebenen Kursdaten auf die Schlusskurse im XETRA-Handel; die zweite Nachkommastelle wurde ggf. aufgerundet).

Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit EUR 4,88 am 01. Juli 2014 in das neue Geschäftsjahr 2014/2015. Bedingt durch die am 27. Juni 2014 (vgl. Ad-hoc-Mitteilung vom selben Tage) bekannt gegebene Durchführung einer Kapitalerhöhung unter Ausschluss der Bezugsrechte der Altaktionäre, den Einstieg des strategischen Investors Evonik Industries AG und die Ankündigung eines Vorbehaltes, ggf. das verbleibende Genehmigte Kapital 2010 im Wege einer weiteren Kapitalerhöhung unter Wahrung der Bezugsrechte der Altaktionäre auszunutzen, erreichte die Aktie am 07. Juli 2014 ihr Hoch im Berichtszeitraum und notierte am Ende des Handelstages mit EUR 5,10; so hoch notierte die Aktie zuletzt vor über zwölf Jahren. Im verbleibenden Monat Juli festigte sich der Kurs sodann um die Marke von EUR 5,00. Ein genereller „Rücksetzer“ der Märkte, u. a. aufgrund der Ukraine Krise, der drohenden Staatspleite Argentiniens und schlechter Unternehmensmeldungen aus Deutschland, verursachte eine deutliche Kursrutsche über alle deutschen Aktienindizes und ließ auch die Aktie von Borussia Dortmund am 01. August 2014 auf EUR 4,65 und am 08. August 2014 sogar auf EUR 4,35 absinken. Mit dem Saisonstart und dem Gewinn des DFL-Supercups gegen den FC Bayern München am 13. August 2014 sollte die Aktie dann in der Folgezeit indes wieder stärker notieren. Am 14. August 2014 vermeldete die Gesellschaft die vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2013/2014 (siehe Ad-hoc-Mit-

teilung vom selben Tage) und konnte im dritten Jahr in Folge einen Jahresüberschuss im zweistelligen Millionenbereich verzeichnen. Der Kapitalmarkt nahm diese Meldung positiv auf, die Aktie schloss den Handelstag des 14. August 2014 mit einem Kurs von EUR 4,81. Am 21. August 2014 vermeldete die Gesellschaft (siehe Ad-hoc-Mitteilung vom selben Tage), eine weitere Kapitalerhöhung unter Ausnutzung des verbliebenen Genehmigten Kapitals durchzuführen und das Grundkapital auf bis zu EUR 92.000.000,00 – eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien – zu erhöhen. Am 22. August 2014 notierte die Aktie sodann mit EUR 4,92. Nach einem wechselhaften Saisonstart mit Siegen in der UEFA Champions League und im DFB-Pokal, jedoch drei Niederlagen in der Bundesliga zeigte der Kurs der Aktie im Monat September ein volatiles Kursbild. Am 01. September 2014 notierte die Aktie mit EUR 4,78, am 08. September 2014 mit EUR 4,67, am 12. September 2014 mit EUR 4,83, am 17. September 2014 mit EUR 4,94, am 25. September 2014 mit EUR 4,52. Am 30. September 2014 beendete die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA schließlich das erste Quartal des Geschäftsjahres mit EUR 4,46. Drei weitere Niederlagen in Folge in der Bundesliga sorgten dann im Monat Oktober für eine Kursverschlechterung.

Am 06. Oktober 2014 notierte die Aktie mit EUR 4,24 und am 20. Oktober 2014 mit EUR 3,98. Der beeindruckende Auswärtssieg in der UEFA Champions League bei Galatasaray Istanbul sorgte dann kurzfristig für eine Kurserholung. Am 23. Oktober 2014 notierte die Aktie mit EUR 4,28, um jedoch nach einer weiteren Niederlage in der Bundesliga am 27. Oktober 2014 auf EUR 4,10 zu fallen. Auf den Sieg gegen Borussia Mönchengladbach am 09. November 2014 reagierte die Aktie am nächsten Handelstag, dem 10. November 2014, mit einem Kurs von EUR 4,38. Am 14. November 2014 veröffentlichte die Borussia

Dortmund GmbH & Co. KGaA positive Zahlen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag). Dies sorgte in der Folgezeit für eine Kurserholung. Am 17. November 2014 notierte die Aktie mit EUR 4,40, am 19. November 2014 mit EUR 4,48 und am 21. November 2014 mit EUR 4,57. Am 24. November 2014 – zugleich der Tag der ordentlichen Hauptversammlung – notierte die Aktie mit EUR 4,45. Die Hauptversammlung beschloss an diesem Tag eine Dividendenausüttung in Höhe von EUR 0,10 pro Aktie. Am Folgetag, dem 25. November 2014, notierte die Aktie mit einem üblichen Abschlag mit EUR 4,36. Die anhaltende Ergebniskrise in der Bundesliga im Dezember 2014 sorgte jedoch dann erneut für einen Kursrückgang. Am 01. Dezember 2014 notierte die Aktie mit EUR 4,01, am 15. Dezember 2014 mit EUR 3,85 und am 23. Dezember 2014 mit EUR 3,92. Borussia Dortmund ging am Ende mit Platz 17 in die Winterpause der Bundesliga. Die gleichwohl erreichte Qualifikation für das Achtelfinale in der UEFA Champions League gegen Juventus Turin (Hin- und Rückspiel am 24. Februar und 18. März 2015) konnte diese Entwicklung des Aktienkurses nicht kompensieren. Am 30. Dezember 2014 beendete die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA das Kalenderjahr 2014 mit einem Kurs von EUR 3,87 (Vorjahr EUR 3,64).

Die Aktie von Borussia Dortmund startete mit EUR 3,92 am 02. Januar 2015 in das Kalenderjahr 2015 und sollte sich im Monat Januar auf diesem Niveau seitwärts bewegen. Borussia Dortmund „überwinterte“ in der Bundesligasaison 2014/2015 bekanntlich auf einem Abstiegsplatz und hatte sich zum Ziel gesetzt, diese Regionen der Tabelle schnellstmöglich zu verlassen. Am 30. Januar 2015, dem Tag des Rückrundenstarts, notierte die Aktie mit EUR 3,99. Ein guter Rückrundenauftakt mit einem Unentschieden, einer Niederlage, vier Siegen in Folge in der Bundesliga, der Bekanntgabe der Vertragsverlängerung von Marco Reus (vgl. Ad-hoc-Mitteilung vom 10. Februar 2015) und ein Ergebnis im Achtelfinal-Hinspiel der UEFA Champions League (1:2-Nie-

derlage) gegen Juventus Turin, das ein Weiterkommen in das Viertelfinale noch möglich erscheinen ließ, sorgten dafür, dass sich der Kurs der Aktie im Februar 2015 deutlich erholte und wieder anstieg. Am 02. Februar 2015 notierte die Aktie mit EUR 4,03, am 10. Februar 2015 mit EUR 4,05, am 13. Februar 2015 mit EUR 4,18 und am 20. Februar 2015 mit EUR 4,15. An diesem Tag veröffentlichte das Unternehmen die vorläufigen Halbjahreszahlen (vgl. Ad-hoc-Mitteilung desselben Datums) und konnte eine Umsatzsteigerung um zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sowie positive Halbjahresergebnisse vermelden. Letzteres gelang, obwohl sich Vorfälligkeitsentschädigungen für die vollständige Ablösung sämtlicher Kreditverbindlichkeiten des Unternehmens belastend auf das Halbjahresergebnis auswirkten. Der Kapitalmarkt reagierte positiv, und der Derbysieg am 28. Februar 2015 gegen den FC Schalke 04 rundete diese Entwicklung im Monat Februar 2015 sodann auch sportlich ab. Borussia Dortmund hatte die Abstiegsplätze – wie beabsichtigt – verlassen und wieder unmittelbaren Anschluss an die einstelligen Tabellenplätze in der Bundesliga gefunden. Der März 2015 begann zunächst weiter vielversprechend. Am 03. März 2015 qualifizierte sich Borussia Dortmund mit einem Sieg bei Dynamo Dresden für das DFB-Pokal-Viertelfinale, die Aktie notierte an diesem Tag mit EUR 4,17. Zwei Unentschieden nacheinander in der Bundesliga und insbesondere die deutliche Niederlage gegen Juventus Turin im Rückspiel des Achtelfinales der UEFA Champions League am 18. März 2015 sorgten dann jedoch bedauerlicherweise für eine Zäsur. Am 19. März 2015 notierte die Aktie bei EUR 3,69.

Das Ausscheiden aus der UEFA Champions League in der vergangenen Saison, zwei Niederlagen Anfang April 2015 gegen den FC Bayern München und gegen Borussia Mönchengladbach in der Bundesliga und das damit immer wahrscheinlicher werdende Verpassen einer Folgequalifikation der UEFA Champions League für die Folgesaison 2015/2016 verfestigten die Rückentwicklung des Aktienkurses in den Folgewochen. Am 15. April 2015 verkündete das Unter-

BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

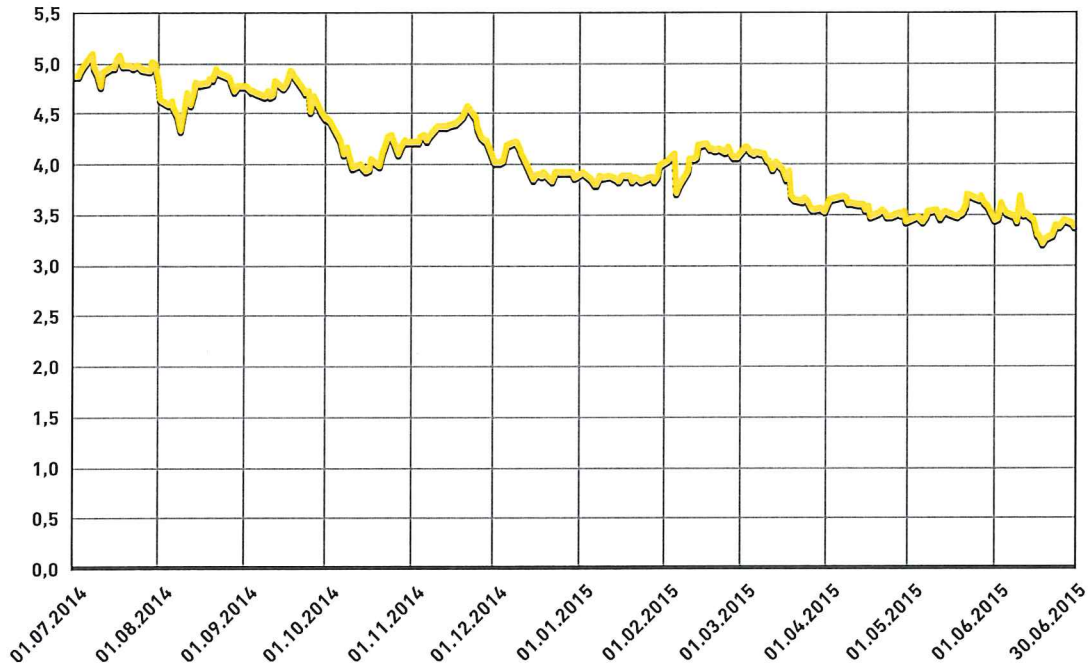
nehmen die vorzeitige Beendigung der Zusammenarbeit mit dem Cheftrainer Jürgen Klopp mit Wirkung zum 30. Juni 2015 (vgl. Ad-hoc-Mitteilung desselben Datums). An diesem Tage notierte die Aktie mit EUR 3,56. Trotz einer sodann startenden Serie von ungeschlagenen Spielen in der Bundesliga im Monat April 2015 und dem Erreichen des DFB-Pokalfinales nach einem umkämpften Halbfinale am 28. April 2015 gegen den FC Bayern München in München sollte sich der Aktienkurs fortan nicht deutlich erholen, sondern volatil seitwärts entwickeln. Am 17. April 2015 notierte die Aktie mit EUR 3,48, am 21. April 2015 mit EUR 3,55, am 28. April 2015 mit EUR 3,49, am 29. April 2015 mit EUR 3,53 und am 30. April 2015 mit EUR 3,43.

Erst die Chance, sich aufgrund der Sonderkonstellation der teilnehmenden Mannschaften des DFB-Pokalfinales über den 7. Platz der Bundesliga für die UEFA Europa League zu qualifizieren, sorgte sodann für eine leichte Kurserholung Ende Mai 2015. Am 04. Mai 2015 notierte die Aktie mit EUR 3,48 und am 08. Mai 2015 mit EUR 3,53. Am 11. Mai 2015 veröffentlichte die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA die vorläufigen Zahlen für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag). Trotz negativer Zahlen im dritten Quartal sollte sich der Kurs in den Folgetagen weiter erholen. Am 11. Mai 2015 notierte die Aktie mit EUR 3,54 und am 21. Mai 2015 mit EUR 3,58. Vor dem letzten Spieltag der Bundesliga, der die Entscheidung für das Erreichen der Qualifikation zur UEFA Europa League bringen sollte, notierte die Aktie von Borussia Dortmund am 22. Mai 2015 mit EUR 3,70; nach Erreichen der endgültigen Qualifikation durch einen Sieg gegen den SV Werder Bremen notierte die Aktie am nächsten Handelstag, dem 26. Mai 2015, mit EUR 3,66. Die Niederlage im DFB-Pokalfinale am 30. Mai 2015 in Berlin gegen den VfL Wolfsburg beendete sodann eine mehr als wechselhafte Saison. Aus der Perspektive des Saisonbeginns zweifelsohne enttäuschend, aus der Perspektive der Winterpause mit einem Abstiegsplatz zum Start der Rückrunde und schließlich dem Erreichen einer Endplatzierung, die zur Teilnahme an der UEFA

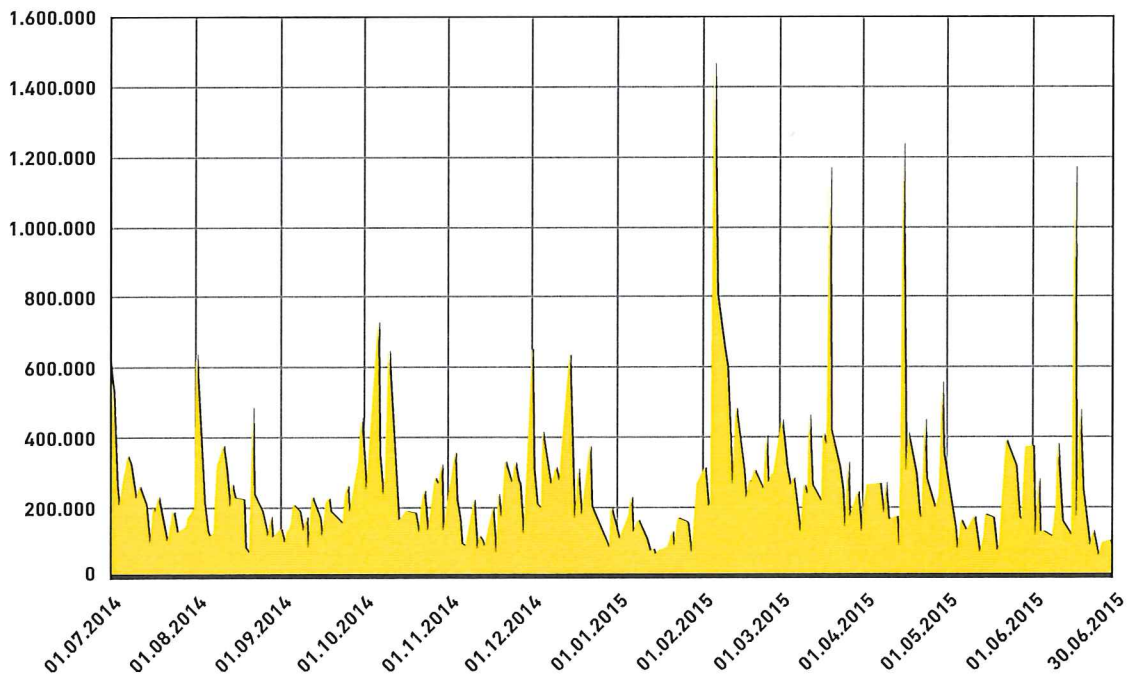
Europa League in der Folgesaison 2015/2016 berechtigt, gingen die Saison und die Ära „Jürgen Klopp“ bei Borussia Dortmund indes als eine der „größten Aufholjagden in der Geschichte der Bundesliga“ zu Ende.

Dieses ambivalente Fazit nahm auch der Kapitalmarkt im Monat Juni 2015 auf. Der Aktienkurs sank am nächsten Handelstag nach dem Saisonende, dem 01. Juni 2015, zunächst auf EUR 3,45, stieg am 03. Juni 2015 auf EUR 3,61, sank am 09. Juni 2015 auf EUR 3,43 und stieg am 10. Juni 2015 wieder auf EUR 3,68. Die allgemeine Entwicklung der Aktienmärkte infolge der Unsicherheiten der Griechenlandkrise erfasste sodann indes auch die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, ohne dass sportliche oder wirtschaftliche Unternehmensmeldungen hierfür als ursächlich ausgemacht werden oder entgegenwirken konnten. Am 16. Juni 2015 notierte die Aktie mit EUR 3,30 und am 18. Juni 2015 mit EUR 3,21. Gegen Ende des Monats Juni 2015 erholte sich der Kurs sodann und notierte am 25. Juni 2015 mit EUR 3,39 und am 26. Juni 2015 mit EUR 3,45. Die Aktie beendete den Berichtszeitraum am 30. Juni 2015 schließlich mit einem Kurs von EUR 3,38.

Kursverlauf Euro



Umsatz Stück



GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2015 EUR 92.000.000,00 und ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Die Aktionärsstruktur der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA stellt sich aufgrund der uns mit Stand zum 30. Juni 2015 vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen wie folgt dar:

- Evonik Industries AG: 14,78 %
- Bernd Geske: 8,80 %
- Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund: 5,53 %
- SIGNAL IDUNA: 5,43 %
- PUMA SE: 5,0 %
- Streubesitz: 60,46 %

AKTIENBESITZ VON ORGANEN

Zum 30. Juni 2015 hielt ein Mitglied der Geschäftsführung 7.045 Stückaktien unserer Gesellschaft. Ein Mitglied des Aufsichtsrats besaß zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 8.091.909 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Ge-

schäftsführung und des Aufsichtsrats ergibt in Summe 8.098.954 Stückaktien und somit mehr als ein Prozent der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

INVESTOR RELATIONS

Zielsetzung der Investor Relations unserer Gesellschaft ist die angemessene Bewertung der Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist die kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Marktteilnehmern. Investor Relations bildet dabei die ideale Schnittstelle zwischen institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern. Die Gesellschaft will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch zeitnahe und transparente Veröffentlichung ihrer Finanzzahlen, Geschäftsvorgänge, Strategien sowie Risiken und Chancen rechtfertigen. Wir fühlen uns den Kommunikationsgrundsätzen wie Offenheit, Kontinuität, Gleichbehandlung und Glaubwürdigkeit verpflichtet, um so eine vertrauensvolle und langfristige Beziehung zu den Marktteilnehmern aufzubauen und ein richtiges Bild des Unternehmens (true and fair view) zu vermitteln.

Dabei stellt die Onlinekommunikation das zentrale Medium dar; sie bietet hinsichtlich Chancengleichheit und Aktualität von Informationen die besten Voraussetzungen. Aufgrund dieser Relevanz hält Borussia Dortmund die Investor-Relations-(IR-)Website „BVB Aktie“ unter <http://aktie.bvb.de> sowie www.bvb.de/aktie für Interessierte zum Abruf im Internet bereit. Dort werden alle Geschäftsberichte sowie unterjährigen Finanzberichte als Download-Versionen veröffentlicht. Kapitalmarktrechtliche Pflichtmitteilungen, wie z. B. Ad-hoc-Meldungen, Corporate News, Directors Dealings und/oder Vorabbekanntmachungen, werden hier zeitnah publiziert. Für eine europaweite Verbreitung sorgt gleichzeitig unser Dienstleister EQS Group AG (vormals Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH, München). Weitere umfangreiche Informationen, wie z. B. Investorenpräsentationen oder detaillierte Angaben zur Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Gover-

nance Kodex, stellen wir auf unserer Homepage zur Verfügung. Die Informationen werden in deutscher und – überwiegend – auch in englischer Sprache veröffentlicht.

Am Tag der Bilanzpressekonferenz, dem 21. August 2015, fand zudem die Analystenkonferenz in Frankfurt a. M. statt.

Die nachhaltige Pflege der Kapitalmarktkommunikation war auch im Geschäftsjahr 2014/2015 unser Ziel. So hat das Unternehmen am 12. September 2014 auf Einladung des Bankhauses Lampe an einem Investorentag in Frankfurt a. M. teilgenommen. Darüber hinaus hat das Unternehmen anfragenden Investoren in Einzel- und Gruppengesprächen persönlich in Dortmund oder telefonisch zur Verfügung gestanden. Schließlich wurden folgende Roadshowtermine im Berichtszeitraum wahrgenommen: am 21. April 2015 in London (UK), am 12. Mai 2015 in Zürich (CH) und am 24. Juni 2015 in Dublin (IR).

Derzeit erfreut sich unsere Gesellschaft einer „Research Coverage“ durch folgende Unternehmen:

- ODDO Seydler Bank AG, Frankfurt a. M.
Letztes Research Update: 01. Juni 2015,
Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)

- GSC Research GmbH, Düsseldorf
Letztes Research Update: 20. April 2015,
Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Halten“)
- Edison Research Investment Ltd., London (UK)
Letztes Research Update: 17. April 2015,
Empfehlung: „k. A.“
- Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf
Letztes Research Update: 02. März 2015,
Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)
- Hauck & Aufhäuser Institutional Research, Hamburg
Initial Research Studie: 11. September 2014, Empfehlung: „Kaufen“

Die einzelnen Studien bzw. Research Updates stehen unter <http://aktie.bvb.de> sowie www.bvb.de/aktie in der Rubrik „BVB Aktie“, Unterrubrik „Kapitalmarkt-bewertung“ für Interessierte zum Abruf bereit.

Designated Sponsor unserer Gesellschaft war im Berichtszeitraum die ODDO Seydler Bank AG, Frankfurt a. M.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG nach § 289 a HGB

Börsennotierte Aktiengesellschaften sind gem. § 289 a HGB verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung aufzustellen. Diese Erklärung beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Erläuterung relevanter Praktiken der Unterneh-

mensführung und die Darstellung der Arbeitsweise von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie dessen Ausschüssen. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist nicht Bestandteil des Lageberichts, sondern wird auf unserer Internetseite www.bvb.de/aktie veröffentlicht.

LAGE der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN

Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren

Umsatzerlöse

Die finanziellen Leistungsindikatoren von Borussia Dortmund – Umsatzerlöse, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), Jahresergebnis sowie Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit – stellen sich für das abgelaufene Geschäftsjahr 2014/2015 wie folgt dar: Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 232.976. Im Geschäftsbericht zum 30. Juni 2014 prognostizierte Borussia Dortmund eine Entwicklung der Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau. Umsatzsteigerungen wurden unter den Prämissen sportlicher Erfolge in Aussicht gestellt.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz um TEUR 9.191, sodass sich die Prognose bewahrheitet hat, wobei die Steigerung nicht ausschließlich sportliche Gründe hat, denn die Umsatzerlöse aus Transferegeschäften stiegen um TEUR 7.992.

EBIT

Das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 2.787, der Jahresüberschuss belief sich auf TEUR 2.426. Im Prognosebericht zum 30. Juni 2014 wurde für den Jahresüberschuss und das EBIT ein Zielkorridor vorgegeben, der im positiven einstelligen Bereich lag.

Auch hier bewahrheitete sich die Prognose, auch wenn sich das Ergebnis eher im unteren Segment des Zielkorridors bewegt.

Cashflow

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit belief sich auf TEUR 10.161 (Vorjahr TEUR 19.329). Die getätigte Prognose, einen Ausweis des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit auf Vorjahresniveau zu erzielen, bewahrheitete sich nicht. Ein Grund hierfür ist der Einmaleffekt der Belastung des Jahresergebnisses mit den Zinsaufwendungen, beruhend auf den vorzeitigen Ablösungen laufender Darlehen.

Die finanziellen Leistungsindikatoren im Überblick:

Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse	232.976	223.785
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	2.787	11.062
Jahresüberschuss	2.426	10.558
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	10.161	19.329
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (EBITDA)	43.501	40.845

Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat sich entschieden, die Verbreitung seiner Marke als einzigen nichtfinanziellen Leistungsindikator festzulegen. In der Prognose vom 30. Juni 2014 erwartete Borussia Dortmund, dass die Wahrnehmung der Marke weiter steigen wird. Die Steigerung der Verbreitung der Marke kann mithilfe der Entwicklung diverser Indikatoren dargestellt werden:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg z. B. das Interesse im Bereich der Neuen Medien deutlich an, exemplarisch ist hier die Zahl der Facebook-Follower zu nennen, welche um 3,5 Millionen auf 12 Millionen anstieg. Andere soziale Medien verzeichneten vergleichbare Steigerungsraten.

Auch die Zuschauerzahlen im heimischen SIGNAL IDUNA PARK mit einer fast 100-prozentigen Auslastung und langen Wartelisten für Dauerkartenbestellungen unterstreichen diesen Trend.

Dazu passen die Zahlen zur Nutzung der erneuerten und erweiterten BVB-App, welche rund um Borussia Dortmunds Heimspiele exklusive Services anbietet – sowohl für Stadionbesucher als auch für TV-Zuschauer bzw. Fans, die am Spieltag das Spiel weder am Bildschirm noch im Stadion verfolgen können. Borussia Dortmund ist europaweit der erste Verein, der diesen Ansatz realisiert hat und an dem sogenannten Spieltagsmodus der App bis zu 300.000 User verzeichnen kann.

Die zur Verbreitung der Marke ebenfalls wichtige Vereins-Homepage hat einen internationalen Preis gewonnen: In der digitalen UEFA Champions League der Vereinswebseiten nahm Borussia Dortmund in dieser Saison den ersten Platz ein. Das „Departamento de Internet“ untersuchte im vierten Jahr hintereinander die Webseiten aller Clubs, die an der Königsklasse des Fußballs teilnehmen.

ERTRAGSLAGE

Hatte Borussia Dortmund die Hinrunde der Saison 2014/2015 mit nur 15 Punkten als Tabellenvorletzter beendet, erspielte man in der Rückrunde 31 Punkte, und schloss die Saison mit dem Bundesligatabellenplatz 7, der zur Teilnahme an den Qualifikationsrunden zur UEFA Europa League berechtigt, ab. Auch durch die Finalteilnahme am DFB-Pokal sowie das Erreichen des Achtelfinales in der UEFA Champions League konnte sich Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2014/2015 wirtschaftlich weiter festigen.

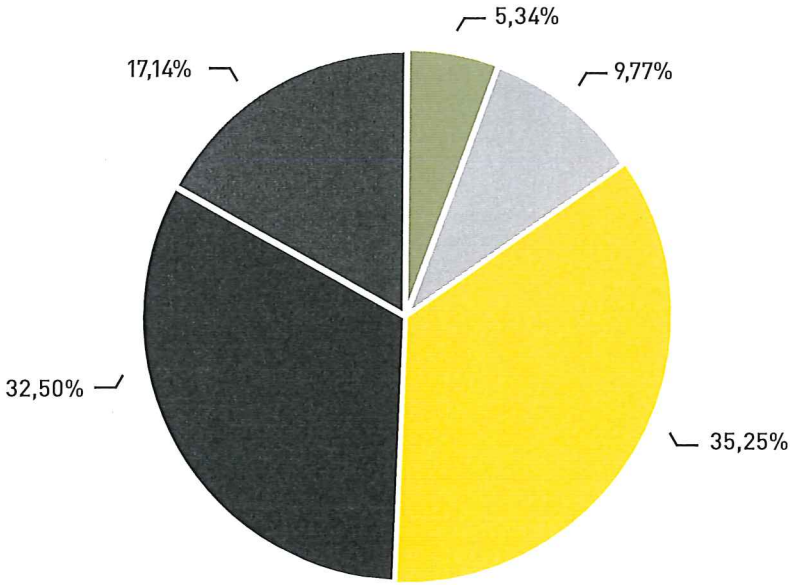
Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 erreichte Borussia Dortmund Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 232.976 (Vorjahr TEUR 223.785) und eine Gesamtleistung von TEUR 249.496, was

einem Anstieg um TEUR 20.676 bzw. 9,04 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Das Geschäftsjahr 2014/2015 schloss Borussia Dortmund mit einem Jahresüberschuss von TEUR 2.426 ab (Vorjahr TEUR 10.558).

Borussia Dortmund beendete den Berichtszeitraum vom 01. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 3.291 (Vorjahr TEUR 12.426). Das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit EBIT lag bei TEUR 2.787 und damit im Geschäftsjahr 2014/2015 um TEUR 8.275 unter dem des Vorjahres. Das EBITDA lag im aktuellen Berichtsjahr bei TEUR 43.501 und um TEUR 2.656 über dem Vorjahr.

Umsatzerlöse in Prozent



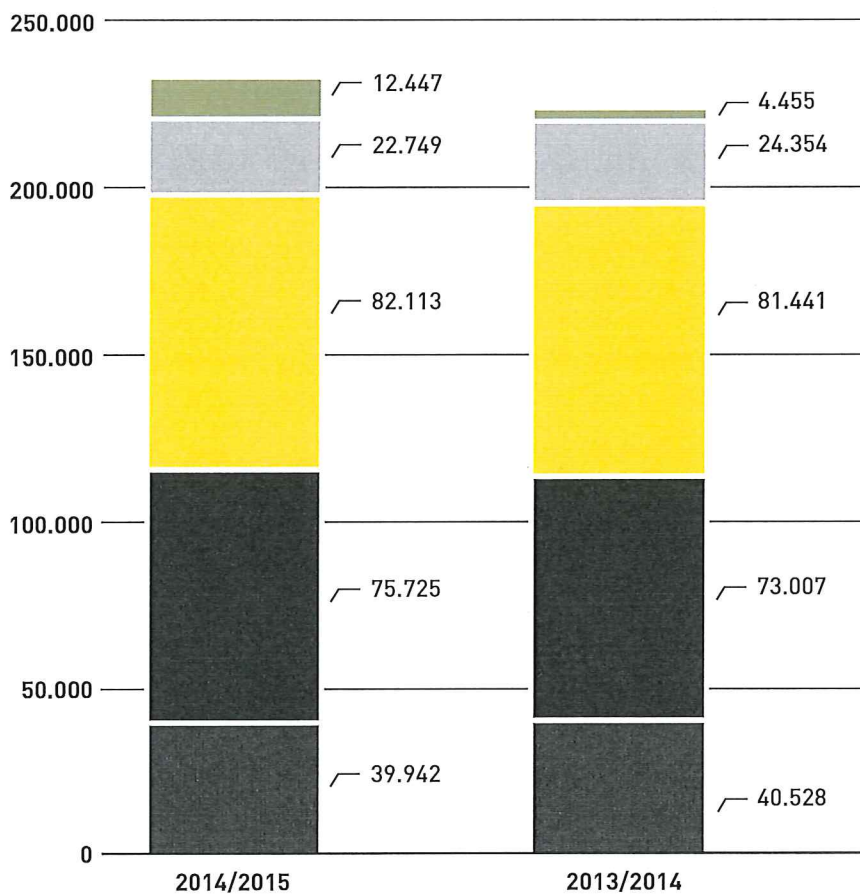
- Transfergeschäfte
- Conference, Catering, Sonstige
- TV-Vermarktung
- Werbung
- Spielbetrieb

ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2014/2015 betragen die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund TEUR 232.976. Eine Zunahme der Transferschäfte sowie der

Anstieg der Werbeerlöse sind die wesentlichen Gründe für die positive Entwicklung der Erlöse um insgesamt 4,11 Prozent.

Umsatzerlöse in TEUR



- Transferschäfte
- Conference, Catering, Sonstige
- TV-Vermarktung
- Werbung
- Spielbetrieb

Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlöse wird im Folgenden detailliert dargestellt:

Erlöse aus dem Spielbetrieb

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb verminderten sich im Geschäftsjahr 2014/2015 um TEUR 586 auf TEUR 39.942.

Abermals 55.000 verkaufte Dauerkarten, eine fast einhundertprozentige Auslastung des SIGNAL IDUNA PARK, moderate Preiserhöhungen sowie die Schaffung zusätzlicher Hospitality-Plätze in der Stammtischebene führten zu einem erneuten Anstieg der Umsätze aus dem Bundesliga-Kartenverkauf um TEUR 838 auf TEUR 26.857.

Durch die Teilnahme an der Gruppenphase der UEFA Champions League und das Erreichen des Achtelfinales erzielte Borussia Dortmund mit Standard- und Hospitality-Karten TEUR 7.365, das ist ein Rückgang um TEUR 2.595. Durch das diesjährige Ausscheiden gegen Juventus Turin im Achtelfinale fand im Geschäftsjahr 2014/2015 im Vergleich zum Vorjahr ein Heimspiel im internationalen Wettbewerb weniger statt.

Im nationalen Pokal zog Borussia Dortmund wiederholt in das DFB-Pokalfinale in Berlin ein und richtete zu Beginn der Saison analog zum Vorjahr den Supercup gegen den FC Bayern München im heimischen SIGNAL IDUNA PARK aus. Die Erlöse für Karten der nationalen Pokalwettbewerbe stiegen im aktuellen Berichtszeitraum um TEUR 786 auf TEUR 4.459.

Erlöse aus der Werbung

Im Bereich Werbung notierte Borussia Dortmund trotz einer sportlich schwierigen Saison einen Anstieg der Erlöse auf TEUR 75.725 (Vorjahr TEUR 73.007) und erzielte mit 32,50 Prozent abermals mehr als ein Drittel des Gesamtumsatzes.

Der Anstieg der Werbeerlöse begründet sich vornehmlich mit dem neuen Hauptsponsorenvertrag mit der Evonik Industries AG sowie der Erweiterung der Hospitality-Kapazitäten auf der Stammtischebene.

Neben dem Hauptsponsor Evonik Industries AG, der SIGNAL IDUNA Holding AG als Namensrechtsgeber sowie dem Trikotsrüster PUMA SE waren auch im Geschäftsjahr 2014/2015 die Unternehmen Adam Opel AG, flyeralarm GmbH, Hankook Reifen Deutschland GmbH, HUAWEI TECHNOLOGIES Deutschland GmbH, Radeberger Gruppe KG, Sparda Bank West eG, SPREHE Geflügel- u. Tiefkühlfeinkost Handels GmbH & Co. KG, Turkish Airlines Inc., Unitymedia NRW GmbH, SIGNAL IDUNA Holding AG und WILO SE die Champion-Partner von Borussia Dortmund.

Erlöse aus der TV-Vermarktung

Die Erlöse aus der nationalen und internationalen TV-Vermarktung bildeten auch im Geschäftsjahr 2014/2015 mit 35,25 Prozent die größte Umsatzposition von Borussia Dortmund. Sie betragen TEUR 82.113 und erhöhten sich zum Vorjahr um TEUR 672.

Die Erlöse aus der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich auf TEUR 43.616, eine Steigerung um TEUR 4.494 zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Trotz einer durchwachsenen Bundesligasaison mit Tabellenendplatz 7 konnte Borussia Dortmund den zweiten Rang in der Fünfjahreswertung behaupten. Die Verteilung der Inlandserlöse wurde zu Beginn des Geschäftsjahres von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH angepasst. Als Berechnungsgrundlage dient weiterhin die Geldrangliste, bei der nun die vergangenen fünf Spielzeiten im Verhältnis zueinander bewertet werden. Mit Wegfall der aktuellen Spielzeit als Bewertungsmaßstab steht nun zum Abschluss einer Saison auch schon die Verteilung für die Folgesaison fest. Neben einem abermals verbesserten UEFA-Koeffizienten, der das internationale Abschneiden der letzten fünf Jahre berücksichtigt, führte die im TV-Vertrag vorgesehene höhere Ausschüttung für 2014/2015 zu diesem Anstieg.

Leicht gegenläufig entwickelten sich die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung, die sich um TEUR 3.719 auf TEUR 32.502 reduzierten. Auch in der Spielzeit 2014/2015 qualifizierte sich Borussia Dortmund als Tabellenzweiter der Bundesligasaison 2013/2014 direkt für die Gruppenphase

der UEFA Champions League, die die Mannschaft analog zum Vorjahr mit Platz 1 abschloss. Damit qualifizierte sie sich für das Achtelfinale, in dem sie beide Spiele gegen Juventus Turin verlor.

Die Ausschüttung der UEFA setzt sich aus dem Marketpool sowie Start-, Spiel- und leistungsbezogenen Prämien zusammen. Der Marketpool wiederum besteht aus Teil A, der sich nach der Bundesligaplatzierung der abgelaufenen Saison richtet, und Teil B, welcher aus dem Anteil der eigenen Spiele im Verhältnis zur Gesamtanzahl aller Spiele deutscher Mannschaften errechnet wird. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich der Anteil von Borussia Dortmund durch das Ausscheiden im Achtelfinale von 10/38 auf 8/36.

Durch das erneute Erreichen des Finales im DFB-Pokal sowie den Sieg im Supercup zu Beginn der Spielzeit gegen den FC Bayern München blieben die Erlöse aus der Vermarktung der nationalen Pokalwettbewerbe mit TEUR 5.971 nahezu konstant (Vorjahr TEUR 6.079).

Erlöse aus Transfergeschäften

Wurden im Geschäftsjahr 2013/2014 Transfererlöse in Höhe von TEUR 4.455, vornehmlich durch die Abgänge von Koray Günter zu Galatasaray Istanbul und Lasse Sobiech zum Hamburger SV, erzielt, beliefen sich die Transfererlöse von Borussia Dortmund im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 auf TEUR 12.447. Sie setzen sich im Wesentlichen aus den Verkäufen von Julian Schieber (zu Hertha BSC Berlin), Ji Dong Won (zum FC Augsburg), Mitch Langerak (zum VfB Stuttgart) und Milos Jovic (zum 1. FC Köln) sowie den Ausleihungen von Jonas Hofmann (zum 1. FSV Mainz 05) und Marvin Ducksch (zum SC Paderborn) zusammen.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Die Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung sowie Abstellgebühren der Nationalspieler beinhalten, beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 22.749 (Vorjahr TEUR 24.354).

Vorverkaufsgebühren und Porto reduzierten sich im aktuellen Geschäftsjahr um TEUR 1.394 und

beliefen sich nunmehr auf TEUR 4.230, vor allem, da die Abwicklung des Dauerkartenverkaufes im Vergleich zum Vorjahr nicht saisonübergreifend stattgefunden hat.

Der Cateringumsatz aus den Umlaufebenen und den Hospitality-Bereichen sowie die Erlöse aus den Veranstaltungen verhielten sich im aktuellen Geschäftsjahr leicht rückläufig und beliefen sich auf TEUR 11.237 (Vorjahr TEUR 11.418). Im Gegensatz zu den Hospitality-Erlösen aus dem Spielbetrieb und der Umlaufebene, die bedingt durch die Erweiterung des Stammtischbereiches um TEUR 396 anstiegen, entwickelten sich die Erlöse aus Veranstaltungen um TEUR 577 rückläufig. Der Grund hierfür liegt in der Gründung der einhundertprozentigen Tochtergesellschaft der BVB Event & Catering GmbH, die seit Beginn des Geschäftsjahres die Veranstaltungen außerhalb des Spielbetriebes sowie die Stadiontours im SIGNAL IDUNA Park abwickelt.

Die sonstigen Umsatzerlöse, denen auch die Evonik-Fußballschule sowie die Vermietung und Verpachtung zugeordnet sind, stiegen im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 um TEUR 1.525 auf TEUR 3.862. Der Anstieg der Erlöse aus Vermietung und Verpachtung um TEUR 425 ergab sich im Wesentlichen aus der Austragung des Fußball-Länderspieles Deutschland gegen Schottland im September 2014 und der damit verbundenen Abtretung des SIGNAL IDUNA PARK an den Deutschen Fußball-Bund. Die sonstigen Erlöse beinhalten die Umsätze der Evonik-Fußballschule sowie die Umsätze aus einer Kooperationsvereinbarung mit der Johor Football Association aus Malaysia, die den Austausch über die Jugend- und Trainingsarbeit sowie Marketingaktivitäten umfasst.

Die Erlöse aus der Abstellung der Nationalspieler für die Spiele der Deutschen Nationalelf beliefen sich auf TEUR 3.109 und verzeichneten einen Rückgang von TEUR 1.592. Im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum, der mit der Teilnahme an der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien endete, fanden lediglich sechs Qualifikationsspiele für die Europameisterschaften 2016 sowie vier Freundschaftsspiele statt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um

TEUR 11.485 auf TEUR 16.520 und beinhalten im Wesentlichen Versicherungserstattungen sowie periodenfremde Erträge (TEUR 1.077; Vorjahr TEUR 1.726).

Die Versicherungserstattungen beziehen sich auf die Absicherung des wirtschaftlichen Risikos des Verfehlens der Qualifikation zur Gruppenphase der UEFA Champions League.

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2014/2015 lagen die Aufwendungen für Personal bei TEUR 108.999 und damit um TEUR 7.666 über dem Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand der Lizenzmannschaft sowie des Trainer- und Betreuerstabes nahm im Vergleich zum Vorjahr um 6,47 Prozent zu. Neben dem Budget des Lizenzkaders beinhaltet die Position Prämien, die sich auf die erfolgreiche Teilnahme an der UEFA Champions League und das Erreichen des DFB-Pokalfinals in Berlin beziehen.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung erreichte im Berichtszeitraum nahezu das Vorjahresniveau und lag mit TEUR 8.463 um TEUR 13 unter dem Vorjahreswert.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball lag im aktuellen Berichtsjahr 2014/2015 bei TEUR 6.249 (Vorjahr TEUR 4.303).

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 10.931 auf TEUR 40.714.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen die Lizenzmannschaft von Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 mit TEUR 32.963 (Vorjahr TEUR 22.619) abgeschrieben. Der Anstieg ist fast ausschließlich durch die Verpflichtungen der Spieler Ciro Immobile, Adrian Ramos, Matthias Ginter und Kevin Kampl sowie die Rückkäufe von Nuri Sahin und Shinji Kagawa zu erklären. Als Abgänge waren lediglich Robert Lewandowski und Julian Schieber zu verzeichnen.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens stiegen von TEUR 7.164 auf TEUR 7.751. Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK wie die Neugestaltung des Vorplatzes, der Ausbau unter der

Südtribüne und der Bau eines gläsernen TV-Studios waren neben Umbaumaßnahmen rund um das Trainingsgelände sowie das Verwaltungsgelände die wesentlichen Gründe.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 96.996 gegenüber TEUR 86.642 im Vorjahr, dies entspricht einem Zuwachs von TEUR 10.354.

Die wesentlichen Abweichungen finden sich im Spielbetrieb, dessen Ausgaben um TEUR 3.996 auf TEUR 41.134 anstiegen.

Die im Zusammenhang mit den Transfergeschäften verbuchten Aufwendungen, insbesondere aus abgehenden Restbuchwerten, stiegen um TEUR 3.860. Durch gestiegene Miet- und Versicherungsaufwendungen erhöhten sich die Verwaltungskosten um TEUR 2.606 im Vergleich zum Vorjahr.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug 2014/2015 TEUR 504 (Vorjahr TEUR 1.364) und setzt sich wie folgt zusammen:

Neben Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 323 resultierend aus der Beteiligung an der besttravel dortmund GmbH und Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 6.609 – davon im Wesentlichen das Ergebnis der BVB Merchandising GmbH –, wurden kurzfristige Zinsen auf Tagesgelder sowie sonstige Zinserträge gebucht.

Gegenläufig verliefen Zinsaufwendungen aus Darlehensverpflichtungen sowie die Kosten für die vorzeitige Rückführung von Darlehen in Höhe von TEUR 5.328. Verluste aus Ergebnisabführungsverträgen waren in Höhe von TEUR 473 zu verzeichnen.

FINANZLAGE

Kapitalstrukturanalyse

Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses verfügt Borussia Dortmund zum 30. Juni 2015 über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 323.823. Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 82,88 Prozent (Vorjahr 61,69 Prozent).

Die Erhöhung des Eigenkapitals basiert neben dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.426 im Wesentlichen auf zwei durchgeführten Kapitalmaßnahmen, welche das gezeichnete Kapital um TEUR 30.575 und die Kapitalrücklagen um TEUR 110.133 erhöhten.

Die Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag um TEUR 44.183 vermindert. Eine Entwicklung, die sich im Detail wie folgt darstellt: Die Finanzverbindlichkeiten wurden mit TEUR 39.463 vollständig zurückgeführt, die Gesellschaft ist nunmehr frei von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich mit TEUR 1.011 fast auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verminderten sich um TEUR 7.260, neben geringeren Verbindlichkeiten aus Lohnsteuern in Höhe von TEUR 3.664 ist hier auch die Rückführung eines sonstigen Darlehens in Höhe von TEUR 1.565 zu nennen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten verringerten sich um TEUR 4.545. Hier spiegelt sich der jährliche Abbau der Vorauszahlungen auf Agentur- und Vermarktungsrechte wider.

Investitionsanalyse

Borussia Dortmund investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 68.257 in das immaterielle Anlagevermögen. Diese Summe entfiel fast vollständig auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im gleichen Zeitraum beliefen sich auf TEUR 6.856 und beinhalteten im Wesentlichen Einbauten und Erweiterungen im SIGNAL IDUNA PARK.

Liquiditätsanalyse

Zum 30. Juni 2015 verfügte Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 53.019, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Darüber hinaus steht ein Kontokorrentrahmen von TEUR 15.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten Einzahlungen aus der Veräußerung von Spielerwerten in Höhe von TEUR 6.589. Die Auszahlungen für Investitionen in den Lizenzspielerbereich betragen TEUR 68.257.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit belief sich auf TEUR 10.161 und wird wie folgt ermittelt:

in TEUR	2014/2015	2013/2014
Periodenergebnis	2.426	10.558
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	40.714	29.783
+ Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-4.000	-4.182
- Abnahme der Rückstellungen	-411	-8.069
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-7.344	-4.287
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-13.600	3.984
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.624	-8.458
= Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	10.161	19.329

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen von Borussia Dortmund hat sich von TEUR 302.840 auf TEUR 390.694 erhöht. Das Anlagevermögen verzeichnete mit TEUR 34.307, insbesondere durch die Investitionen in Spieler-

werte, den größten Zuwachs, die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen u. a. durch den Ausweis von nicht fälligen Transferforderungen stichtagsbezogen um TEUR 17.478.

GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Borussia Dortmund schloss das Geschäftsjahr 2014/2015 mit einem Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.426 ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 82,88 Prozent. Zum 30. Juni 2015 verfügt Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 53.019,

welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Darüber hinaus stand am Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen von TEUR 15.000 zur Verfügung, der am Stichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

Insgesamt nahm das Geschäftsjahr 2014/2015 einen zufriedenstellenden Verlauf.

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Struktur des Vergütungssystems der Geschäftsführung wird vom Präsidialausschuss des Beirats festgelegt und regelmäßig überprüft. Für die Festlegung der Geschäftsführungsvergütung im Einzelnen ist der Präsidialausschuss des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH zuständig, der die angemessene Höhe der Vergütung bestimmt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Geschäftsleitungsmitglieds, seine persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten von Borussia Dortmund.

Die Vergütung der Geschäftsführer setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einem Fixum und einer variablen Komponente. Der fixe Vergütungsteil ist vertraglich bestimmt und wird in zwölf gleichen Monatsraten gezahlt. Der variable Vergütungsteil richtet sich nach dem Geschäftsverlauf

und maßgebend nach dem Jahresüberschuss vor Steuern und Geschäftsführervergütung. Zusätzlich gewährte Sach- und Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen marktübliche Versicherungsleistungen und die Bereitstellung eines Dienstwagens. Aktienoptionsprogramme oder ähnliche Anreizsysteme bestehen nicht. Die vorgesehenen Vergütungsbestandteile sind für sich und insgesamt jeweils angemessen.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat ist in § 13 der Satzung geregelt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste Vergütung in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr TEUR 7); der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages. Den Aufsichtsratsmitgliedern wird die Umsatzsteuer erstattet.

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB sind im Anhang enthalten.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die wesentlichen Merkmale des bei Borussia Dortmund bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Borussia Dortmund zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus
- das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind integrale Bestandteile der operativen und strategischen Planungsprozesse
- die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet
- das Berichtswesen erfolgt in monatlichen, quartalsweisen, halbjährlichen und jährlichen Intervallen, wobei Unterscheidungen bzgl. des sofortigen operativen Handelns bis hin zur strategischen Ausrichtung getroffen werden
- die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind vor unbefugten Zugriffen geschützt
- ein adäquates internes Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird, je nach Bedarf, angepasst
- die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen entsprechen den quantitativen und qualitativen Anforderungen
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch eingesetzte Software geprüft
- bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vieraugenprinzip angewendet
- der Geschäftsführung wird im Rahmen des Prozesses regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet
- der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements sowie des Prüfungsauftrags

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass die Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden können.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Die Geschäftsfelder von Borussia Dortmund sind im Rahmen ihrer Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Die nachfolgenden Abschnitte konzentrieren sich auf die möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Borussia Dortmund positiven (Chancen) bzw. negativen (Risiken) Prognoseabweichung führen können. Die Auswirkungen von Chancen und Risiken werden grundsätzlich getrennt dargestellt und nicht miteinander verrechnet. Grundsätzlich gilt für die Einschätzung der Risiken und Chancen ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von zwei Jahren. Im Rahmen des Risikomanagements werden alle das Unternehmen bedrohenden Verlustgefahren (Einzelrisiken und kumulierte Risiken) überwacht und gesteuert.

Der Risikokonsolidierungskreis entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses.

Um Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und ihnen entgegenwirken zu können, ist ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem notwendig. Die Überwachung und Kontrolle möglicher Risiken sind die Aufgaben des internen Risikomanagementsystems.

Grundlage hierfür sind die durch die Geschäftsführung festgelegten Grundsätze und Richtlinien, die darauf ausgerichtet sind, frühzeitig Unsicherheiten aufzudecken, damit sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, ist das Risikomanagement in die Organisationsstruktur des gesamten Konzerns eingebunden. So ist jeder Fach- und Geschäftsbereich angewiesen, der Geschäftsführung über marktrelevante Veränderungen des Risikoportfolios unverzüglich Bericht zu erstat-

ten. Zudem ist das Risikomanagementsystem ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Mit der Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit werden die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis gesetzt.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikouberwachend und -steuernd agieren zu können.

Das implementierte Verfahren der Risikoinventur mit dem Ziel einer regelmäßigen Bestandsaufnahme und Bewertung aller Risiken hat sich auch in diesem Jahr als Steuerungsinstrument bewährt. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft, um sie anschließend gemäß ihrer aktuellen Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellen Folgen zu bewerten.

Die Klassifizierung der Risiken erfolgt qualitativ in den Abstufungen 1 bis 4, wobei die Bewertung von 1 (gering) bis 4 (sehr hoch) erfolgt.

Die Bewertung der Risiken wird sowohl vor als auch nach der Benennung und Erarbeitung von Gegenmaßnahmen zur Risikominderung durchgeführt. Die Bewertungen werden im Verhältnis 1:2 vor und nach Gegenmaßnahmen gewichtet, wobei die Priorität der Gewichtung auf der Wahrscheinlichkeit und den Folgen nach Wirksamwerden der Gegenmaßnahmen liegt. Die Bewertung ergibt sich rechnerisch aus der Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen vor Gegenmaßnahmen und der zweifachen Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen nach Gegenmaßnahmen.

Berechnungsbeispiel:

Vor Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	2	$2+3 = 5$	5
Folgen	3		
Nach Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	1		
Folgen	2	$(1+2) \times 2 = 6$	6
SUMME			11

Erreicht ein Einzelrisiko eine Bewertung im oberen Drittel der Skala (17 bis 24 Bewertungspunkte), spricht Borussia Dortmund von einem High-Priority-Risiko. Diese unterliegen besonderer Aufmerksamkeit, da sie einen möglichen, wesentlich negativen und nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben können. Derzeit werden 19 Einzelrisiken als High-Priority-Risiko geführt.

Die Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit setzt die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikoüberwachend und -steuernd agieren zu können.

Gruppierung der Risiken

Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 und zur Gewährung der Übersichtlichkeit kategorisiert Borussia Dortmund seine Risiken in sieben Obergruppen, welche im Folgenden einzeln dargestellt werden.

In diesen Gruppen finden sich alle 47 Risiken wieder, die direkten Einfluss auf das Unternehmen haben können. Nachfolgend werden die 19 High-Priority-Risiken in ihrer Gruppe einzeln dargestellt.

Gruppe 1 – Strategische Risiken

Wir definieren strategisches Risiko als Risiko, das aus falschen Geschäftsentscheidungen, schlechter Implementierung von Entscheidungen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt heraus entsteht. Die Risiken resultieren des Weiteren aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen

auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Diese Kategorie enthält vier High-Priority-Risiken: Zunächst enthält sie das Risiko des Zielkonflikts zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg, bei dem die konservative Unternehmensplanung im Konflikt zu Maßnahmen und Investitionen in sportliche Entwicklungen steht.

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist entscheidend vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur sehr eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur eine Erfolg versprechende Basis durch das verantwortliche Management geschaffen werden. Investitionen, insbesondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele. Zum Erreichen wirtschaftlicher Ziele ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen und Entscheidungen zu verschieben. Ferner kann bei Verfolgung kurzfristiger rein wirtschaftlicher Ziele auch ein Spielerverkauf opportun sein, der bei der Verfolgung von ausschließlich sportlichen Zielen unterblieben wäre. Zwischen der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit vor allem bei nachhaltiger Verfehlung der sportlichen Ziele ein Konflikt bzw. ein gegenseitig negatives Beeinflussungsrisiko.

Dem Risiko begegnet Borussia Dortmund durch strikte Budgetierung der einzelnen Geschäftsfelder sowie revolvierende Unternehmensplanungen mit unterschiedlichen Planungsszenarien.

Des Weiteren existiert das Risiko der Abhängigkeit der Finanzplanung vom sportlichen Erfolg. Dieses Risiko beschreibt die Folge unzureichender Einnahmen oder liquider Mittel bei der Verfehlung

geplanter sportlicher Ziele. Zur Minimierung des Risikos wird die Finanzplanung unabhängig vom sportlichen Erfolg auf Basis konservativer Planansätze erstellt.

Auch die Eingliederung in Verbände, insbesondere in die Deutsche Fußball Liga GmbH sowie den Deutschen Fußball-Bund, birgt Risiken für Borussia Dortmund, da dessen wirtschaftliche Freiheit durch Regeln und Statuten der Verbände beeinflusst bzw. beschnitten werden kann. Zur Steuerung des Risikos strebt die Geschäftsführung die Mitarbeit in den entscheidenden Gremien an.

Mit dem vierten Risiko in dieser Kategorie, der Performance der Aktie von Borussia Dortmund, setzt sich der Konzern bewusst mit der Bewertung des Unternehmens auf dem Kapitalmarkt und den Folgen einer möglichen Unterbewertung auseinander. Deren Auswirkungen auf mögliche zukünftige Kapitalmaßnahmen bzw. auf die Wahrnehmung durch Geschäftspartner sind Kernbestandteil dieses Risikos. Dem Risiko wird durch kontinuierliche Kapitalmarktkommunikation begegnet.

Gruppe 2 – Personalrisiken

Das Humankapital gewinnt in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Der Erfolg des Unternehmens ist maßgeblich vom Engagement, der Motivation und den Fähigkeiten der Mitarbeiter abhängig, sowohl im sportlichen als auch im Bereich der Verwaltung.

Diese Kategorie enthält drei High-Priority-Risiken: Der Schutz vertraulicher Daten wird immer wichtiger. Durch das Bekanntwerden von Unternehmensinterna könnten Mitbewerber Vorteile erlangen oder andere Parteien das Unternehmen und dessen Bestehen stark schädigen. Auch könnte eine Information genutzt werden, um den Unternehmenswert an der Börse zu beeinflussen. Durch die Einführung und Kontrolle wirksamer Berechtigungs- und Codierungskonzepte sowie verschlüsselte Datenübertragung werden Risiken in diesen Bereichen reduziert.

Als weiteres Risiko werden Ausfallzeiten von Lizenzspielern angesehen. Diese können einen großen Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens haben, da die sportliche Leitung nicht die gesamte Spielzeit über auf die bestmögliche Mannschaft

zurückgreifen kann und somit sportliche Ziele in Gefahr geraten können. Gründe für Ausfallzeiten können unter anderem persönliche Spielsperren, Verletzungen oder auch Überbelastungen sein. Zur Minimierung dieses Risikos strebt Borussia Dortmund eine gezielte Verstärkung der Mannschaft auf allen Positionen an.

Eine mögliche geänderte Rechtsprechung, deren Folge ein Verbot für Befristungen von Spieler-Arbeitsverträgen nach sich zieht, stellt ein Risiko mit vielfältigen Auswirkungen für Borussia Dortmund dar.

Auch wenn Borussia Dortmund mit dem Ziel einer stabilen Personalplanung bereits langfristige Spielerarbeitsverträge abschließt, hätte eine derartige Rechtsprechung weitreichende Folgen. Zu diesem Risiko gibt es einen aktuellen Präzedenzfall, der den FSV Mainz 05 betrifft und bei dem der Bundesligist Berufung eingelegt hat. Zu diesem Risiko steht Borussia Dortmund in stetigem Austausch mit Verantwortlichen von DFB und DFL.

Gruppe 3 – Volkswirtschaftliche Risiken

Volkswirtschaftliche Risiken entstehen durch die Abhängigkeit Borussia Dortmunds von der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Diese Kategorie enthält fünf High-Priority-Risiken: Als erstes Risiko dieser Kategorie hat Borussia Dortmund eine ungünstige volkswirtschaftliche Gesamtentwicklung insbesondere mit hoher Arbeitslosigkeit und geringem wirtschaftlichem Wachstum eingestuft. Diese Faktoren können zu einem deutlich veränderten Nachfrageverhalten führen und die Einnahmenseite des Konzerns belasten. Zur Steuerung des Risikos erfolgt eine stetige Beobachtung des Marktes sowie Anpassung der Kostenstrukturen an etwaige Erlösrückgänge. Das Risiko des Rechtsextremismus ist ein gesellschaftliches Risiko, das – insbesondere durch die Plattform, die mit der großen Zuschauermenge und der Aufmerksamkeit der Medien geboten wird – direkt Eingriffe in das Unternehmensumfeld vornehmen könnte. Rufschädigungen und ein damit einhergehendes sinkendes Interesse seitens der Geschäftspartner wie z. B. Sponsoren, Investoren

und Fans stellen eine Risikofolge dar. Dem Risiko begegnet Borussia Dortmund durch die klare Kommunikation, dass Rassismus und Diskriminierung bei Borussia Dortmund nichts verloren haben, sowie die tägliche Arbeit gegen rechte Gesinnung und menschenverachtende Parolen. Darüber hinaus erfolgen verstärkte Sicherheitskontrollen und Kameraüberwachungen, und bei Bedarf werden Stadionverbote ausgesprochen und Strafanzeigen gestellt.

Steigende Gewaltbereitschaft im Stadion ist ein zusätzliches Risiko, das den Konzern belasten kann, da neben dem Imageverlust und der Bestrafung seitens der Verbände auch das Fernbleiben der Zuschauer folgen könnte. Auch gegen dieses Risiko wirken verstärkte Sicherheitskontrollen und Kameraüberwachungen sowie Stadionverbote und Strafanzeigen.

Regelmäßig wiederkehrend ist die Diskussion über eine Überwälzung von Kosten auf die Bundesligisten, die durch Einsätze von staatlichen Institutionen, insbesondere der Polizei, an Heimspieltagen entstehen. Die Überwälzung dieser Kosten stellt ein Ertrags- und Liquiditätsrisiko für Borussia Dortmund dar.

Dass neue Technologien nicht nur Entwicklungs-, sondern auch Risikopotenziale enthalten, zeigt die Einstufung des Risikos der Social-Media-Aktivitäten als High-Priority-Risiko. Das Risiko besteht unter anderem in der Schädigung des Rufes durch gezielte Kampagnen sowie Marken- und Urheberrechtsverletzungen. Zur Verringerung des Risikos werden Unternehmensnennungen im Internet und auf Social-Media-Kanälen gesichtet und so die Unternehmensdarstellung überprüft.

Gruppe 4 – Wettbewerbsrisiken

Mit den Wettbewerbsrisiken sind Faktoren gemeint, die sich aus der Konkurrenz im nationalen und internationalen Profifußballgeschäft ableiten.

Diese Kategorie enthält vier High-Priority-Risiken:

Das Risiko des sportlichen Abstiegs in die zweite Fußball-Bundesliga würde zu erheblichen finanziellen Einbußen führen. Die Reaktion auf dieses Risiko erfolgt durch die Erstellung von Worst-Case-Planungen unter dem Szenario eines Ab-

stiegs sowie den Abschluss flexibler und leistungsorientierter Verträge.

Das Risiko des Vereinswechsels von Leistungsträgern könnte das Erreichen sportlicher Ziele gefährden. Auch wenn der Erfolg selten auf den Schultern eines einzigen Spielers ruht, ist eine Mannschaft schnell geschwächt, wenn Leistungsträger wegfallen, die als Führungsspieler fungieren. Borussia Dortmund verfolgt daher die Strategie, Verträge mit Leistungsträgern frühzeitig zu verlängern und die Spieler damit langfristig zu binden.

Das Risiko der Nichterfüllung der Vorgaben des Financial Fairplays und der mögliche Ausschluss von internationalen Wettbewerben oder mögliche finanzielle Strafen hätten erhebliche wirtschaftliche Folgen für Borussia Dortmund. Zur Risikominimierung werden daher permanent die Einhaltung relevanter Vorgaben sowie Soll-Ist-Auswertungen überprüft.

Als viertes Risiko in dieser Kategorie wurde eine mögliche Katastrophe im Stadion identifiziert, deren Auswirkungen vielfältig sein können und hohe Kosten, aber auch lang anhaltende Imageschäden zur Folge haben könnten. Als Reaktion auf dieses Risiko werden die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes daher regelmäßig auf Qualität und Verlässlichkeit überprüft und zur Vorbeugung sonstiger Katastrophen geschult. Darüber hinaus erfolgen die Überwachung der Zutrittskontrolle und eine regelmäßige Überprüfung des bestehenden Versicherungsschutzes.

Gruppe 5 – Liquiditätsrisiken

Bei den Liquiditätsrisiken handelt es sich um alle mit Zahlungsflüssen und finanziellen Belastungen im Zusammenhang stehenden Risiken.

Diese Kategorie enthält drei High-Priority-Risiken: Das Risiko der Zahlungsunfähigkeit wurde als High-Priority-Risiko eingestuft, da die Aufrechterhaltung der Liquidität bei Borussia Dortmund oberste Priorität besitzt. Dem Risiko wird durch die tägliche Information der Geschäftsführung über den Liquiditätsstatus sowie konservative Ergebnis- und Liquiditätsplanungen sowie stetige Marktbeobachtung Rechnung getragen.

In diesem Zusammenhang muss auch der mögliche Ausfall bedeutender Geldgeber und Sponsoren

als Risiko bedacht werden. Die Zahlungsunfähigkeit wichtiger Geschäftspartner könnte die Liquidität deutlich belasten.

Geringerer sportlicher Erfolg führt in der Regel zu verminderten Einnahmen, die erfolgsunabhängigen, fixen Bestandteile der Spielergehälter bleiben hingegen konstant. Das Risiko des Volumens der Spielergehälter besagt, dass es wahrscheinlich ist, die verminderten Einnahmen nicht vollständig durch die variablen Anteile auffangen zu können. Zur Steuerung des

CHANCEN

Neben dem langfristigen Vertrag mit der Evonik Industries AG hat Borussia Dortmund auch die Sponsoren PUMA SE und SIGNAL IDUNA Holding AG als strategische Partner für die Zukunft an sich binden können.

Das Erreichen der Qualifikationsrunde für die UEFA Europa League garantiert Borussia Dortmund zudem internationale TV-Erlöse sowie weitere Einnahmen aus dem Spielbetrieb. Bei einem möglichen Weiterkommen sind weitere Einnahmen garantiert. Hierfür ist auch die junge und talentierte Mannschaft verantwortlich, da deren Ansehen in Deutschland und Europa immer weiter zunimmt. Nicht nur die Mannschaft, sondern auch das gesamte neue Trainerteam

Risikos wird der Personalaufwand stetig auf Basis geeigneter Kennziffern überprüft und ein strategiekonformes Prämiensystem umgesetzt.

Gruppe 6 – Zinsänderungsrisiko

Aktuell liegen für diese Gruppe keine High-Priority-Risiken vor.

Gruppe 7 – Kreditrisiko

Aktuell liegen für diese Gruppe keine High-Priority-Risiken vor.

genießt die Aufmerksamkeit der Medien und Fans und weckt erneut die Euphorie, wieder in Deutschlands Tabellenspitze mitzuspielen.

Das Interesse an Borussia Dortmund nimmt nicht ab, sodass die Nachfrage nach Tageskarten und Hospitality-Tickets nicht nachlässt, was auch ein großer Bestandteil für den wirtschaftlichen Erfolg ist.

Die im Juli 2015 stattfindende Asien-Tour durch Japan, Singapur und Malaysia ist Ausdruck der nachhaltigen Internationalisierungsstrategie von Borussia Dortmund, um neue Märkte zu erschließen und auszubauen.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und der Überprüfung der Gesamtrisikolage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für den Konzern beitragen. Durch das Risikomanagement ist Borussia Dort-

mund in der Lage, die gesetzlichen Bestimmungen zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen zu erfüllen.

Die Überprüfung der Risikolage hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Gesamtsumme der einzelnen Risiken innerhalb der Risikofelder nicht den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdet.

PROGNOSEBERICHT

VORAUSSICHTLICHE ERGEBNISENTWICKLUNG

Borussia Dortmund konnte sich trotz einer sportlich durchwachsenen Hinrunde noch für die Qualifikationsrunde für die UEFA-Europa-League-Gruppenphase qualifizieren und kann daher auch im Geschäftsjahr 2015/2016 auf internationalem Parkett seine Visitenkarte abgeben.

Auch der Wechsel in der sportlichen Leitung zu Thomas Tuchel und seinem Team soll die Weichen für weitere erfolgreiche Jahre stellen.

Wirtschaftlich weist Borussia Dortmund zum fünften Mal in Folge ein positives Jahresergebnis auf,

ein deutliches Zeichen für wirtschaftliche Stabilität. Auch die durch die beiden Kapitalmaßnahmen – flankiert von den strategischen Partnern SIGNAL IDUNA Holding AG, PUMA SE und Evonik Industries AG – auf über 80,00 Prozent angestiegene Eigenkapitalquote, gepaart mit der Rückführung sämtlicher Finanzverbindlichkeiten, unterstreicht diese Entwicklung.

Auf dieser Basis kann Borussia Dortmund auch im kommenden Geschäftsjahr erfolgreich arbeiten.

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Umfeld für kommerziell erfolgreichen Profifußball ist optimal. Um wirtschaftlich wieder erfolgreich arbeiten zu können, steht vor allem die sportliche Leistung und somit das Abschneiden in den einzelnen Wettbewerben im Vordergrund. Auf internationaler Ebene kommt der Teilnahme in der UEFA Europa League damit eine besondere Bedeutung für die Entwicklung der Umsatzerlöse zu. Auch die damit verbundene Präsenz im Free-TV kann sich förderlich auswirken. Da sportlicher Erfolg jedoch nur schwer planbar ist, stellen bis dato ungeplante Transfergeschäfte neben dem Abschneiden in den Wettbewerben ein alternatives Umsatzpotenzial dar.

Im Gegensatz dazu lässt das Sponsoring aufgrund der langfristigen Verträge mit dem Hauptsponsor, dem Ausrüster und der Namensrechtinhaberin eine gewisse Planbarkeit und Verlässlichkeit über den sportlichen Erfolg einer Saison hinaus zu. Die stete Zunahme der Sponsoring-Einnahmen durch ungebrochenes Interesse an Borussia Dortmund spricht für weiterhin positive wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf dieser Ebene.

Folglich stellt Borussia Dortmund als wertvolle Marke einen überaus wichtigen Faktor für die Entwicklung der Umsatzerlöse dar. Titel wie „Deutscher Markenmeister“ und die Verleihung

des SignAwards ermöglichen es, auch auf internationalem Terrain Erlöse zu erzielen sowie weiterhin Möglichkeiten und Perspektiven für die Zukunft auszubauen. Eindrucksvoll konnte dies bereits mit der Asienreise Anfang Juli 2015 und den daran gewachsenen Beziehungen auf dem asiatischen Markt belegt werden.

Auch das Zuschauerinteresse ist für die kommende Spielzeit ungebrochen. Der Dauerkartenverkauf und die zu erwartende Auslastung des SIGNAL IDUNA PARK sichern im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibende Einnahmen in diesem Segment und unterstreichen die Loyalität der Fans ihrer Mannschaft gegenüber. Dies sowie wachsendes Interesse an Borussia Dortmund – beispielsweise zu belegen anhand der Entwicklungen in sozialen Netzwerken – versprechen zudem ein kontinuierliches Einkommen aus dem Bereich Merchandising. Die stetige Erweiterung der Produktpalette sorgt dafür, dass schwarzgelbe Fanartikel immer zeitgemäß bleiben und aktuellen Trends entsprechen. Die multidimensionale Strategie, beruhend auf sportlichem Erfolg, langfristiger finanzieller Planung, einer konsequenten Markenführung und der Talentförderung als Unterbau, verfestigt letztendlich die Annahme positiver wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für Borussia Dortmund.

Die Faszination der Marke „Borussia Dortmund“ punktet vor allem durch emotionale Werte, Sympathie und Ehrlichkeit. Für die Prognose des nicht-finanziellen Leistungsindikators erwartet Borussia Dortmund, dass die Wahrnehmung der Marke weiter stetig steigen wird.

Das unverändert hohe Niveau der verkauften Dauerkarten, eine fast 100-prozentige Stadion-

auslastung, nationale und internationale Fernsehübertragungszeiten, Sponsoren, die wachsende Anzahl an Facebook-Freunden und Pageimpressions auf www.bvb.de sowie Kundenbindung über die runderneuerte BVB-App sind einige der Eckpunkte, auf die sich diese Prognose stützt.

ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Nach konservativer Einschätzung der Geschäftsführung wird Borussia Dortmund im kommenden Geschäftsjahr 2015/2016 ein positives Jahresergebnis erzielen, das im unteren einstelligen Millionenbereich liegen wird. Das genaue Ergebnis hängt jedoch maßgeblich vom sportlichen Erfolg ab und ist somit nur bedingt planbar.

Gleiches trifft auf die Prognose des EBIT zu, welches ebenfalls im unteren einstelligen Millionenbereich liegen wird, aber ebenso in Abhängigkeit zum sportlichen Erfolg steht.

Borussia Dortmund plant auf Basis der bislang erfolgten Transfertätigkeiten mit Abschreibungen in Höhe von rund TEUR 46.000, sodass das EBITDA um diese Summe über dem EBIT liegen wird.

Voraussichtliche Entwicklung der Umsätze

Borussia Dortmund geht nach konservativer Einschätzung von Umsätzen von über TEUR 220.000 aus und liegt damit um rund TEUR 13.000 unter dem Vorjahresniveau. Durch die fehlenden Einnahmen aus der UEFA Champions League sind die internationalen TV-Einnahmen geringer, sodass die Umsatzgröße des Vorjahres bei konservativer Betrachtung nur schwer erreicht werden kann.

Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher operativer Aufwendungen

Das Risikomanagement hat weiterhin höchste Priorität für Borussia Dortmund. Ziel bleibt dabei, jegliche Risiken zu vermeiden oder überschaubar zu halten und durch gezielte Steuerung und stetige Kontrolle jederzeit einschätzen zu können.

Operative Aufwendungen sind direkt von der Anzahl der Spiele abhängig und können nur gemeinsam mit dem sportlichen Erfolg berechnet werden. Auch die Personalaufwendungen sind zum Teil von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen vergütet, sodass nur Ausgaben erwartet werden müssen, die sich auch im Rahmen von Erfolgen bewegen.

Borussia Dortmund geht im kommenden Geschäftsjahr von Personalkosten auf Vorjahresniveau aus, verweist aber auf die hohe Variabilität der Kosten des Lizenzspielerkaders und die damit zusammenhängende schwierige Voraussagefähigkeit insbesondere hinsichtlich der Planung des sportlichen Abschneidens.

ERWARTETE DIVIDENDEN

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2014/2015 in Höhe von TEUR 4.600 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,05 für das Geschäfts-

jahr 2014/2015 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 4.599) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 1 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

ERWARTETE FINANZLAGE

Investitions- und Finanzplanung

Die Verbesserung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts. Somit investiert der Konzern besonders in den Lizenzspielerkader sowie den SIGNAL IDUNA PARK, die angrenzende Infrastruktur und das Trainingsgelände. Finanzielle Risiken werden jedoch durch zurückhaltende und sehr überlegte Planung gering gehalten. Finanzrisiken, die aufgrund von sportlich unsicheren Erfolgen eintreten könnten, werden nicht eingegangen.

Voraussichtliche Liquiditätsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2015/2016 erwartet Borussia Dortmund einen Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit auf Vorjahresniveau.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Durch die beiden Kapitalmaßnahmen und die damit einhergehende Stärkung des Eigenkapitals sowie die strategische Zusammenarbeit mit wich-

tigen Sponsoren ist Borussia Dortmund in der Lage, auch sportlich weniger erfolgreiche Jahre wirtschaftlich positiv zu gestalten.

NACHTRAGSBERICHT Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA 2014/2015

Saisenvorbereitung

Die Mannschaft bereitete sich mit einer Asienreise und einem Trainingslager im schweizerischen Bad Ragaz auf die Saison 2015/2016 vor. Noch vor der Abreise gewann Borussia Dortmund ein Testspiel gegen den Landesligisten VfL Rhede mit 5:0. In Japan folgte vor fast 25.000 Zuschauern ein 6:0-Sieg gegen den japanischen Erstligisten Kawasaki Frontale. Das Gastspiel beim malaysischen Meister, den Johor Southern Tigers, gewann das Team mit 6:1. Nach der langen Rückreise in die Heimat folgte allerdings eine 1:2-Niederlage im Testspiel beim Reviernachbarn VfL Bochum.

Im darauffolgenden Trainingslager in der Schweiz feierte die Mannschaft von Trainer Thomas Tuchel zwei Siege. Dem 4:1 gegen den FC Luzern folgte ein überzeugender 2:0-Triumph gegen Juventus Turin.

UEFA Europa League

In der UEFA Europa League hat Borussia Dortmund die dritte Qualifikationsrunde zur Gruppenphase erreicht. Das Hinspiel gewann die Mannschaft mit 1:0 gegen den österreichischen Erstligisten Wolfsberger AC.

Das Rückspiel fand am 06. August 2015 im SIGNAL IDUNA PARK statt und endete mit einem 5:0-Sieg für Borussia Dortmund. Mit diesem Sieg qualifizierte sich die Mannschaft von Borussia Dortmund für die Play-off-Runde der UEFA Europa League. Der Gegner in dieser Runde ist der Odds Ballklub aus Norwegen. Die Spiele werden am 20. und 27. August 2015 ausgetragen.

DFB-Pokal

Im DFB-Pokal stand Borussia Dortmund in der 1. Hauptrunde am 09. August 2015 dem Chemnitzer FC gegenüber und gewann das Spiel mit 2:0. Somit erreichte die Mannschaft die zweite Runde, welche am 14. August 2015 ausgelost wird.

Bundesliga

Die Bundesliga-Saison 2015/2016 beginnt für Borussia Dortmund mit einem Abendspiel am Samstag, dem 15. August 2015, im SIGNAL IDUNA PARK gegen Borussia Mönchengladbach (4:0).

Dortmunder Gesichter

Borussia Dortmunds Geschäftsführer Thomas Treß hat seinen Vertrag vorzeitig bis zum 30. Juni 2020 verlängert. Thomas Treß, dessen Vertrag bisher bis 2016 galt, bleibt weiterhin für die Bereiche Finanzen und Organisation verantwortlich. Ebenfalls verlängert, in diesem Fall bis zum 30. Juni 2017, wurde der Vertrag zwischen Borussia Dortmund und Mittelfeldspieler Ilkay Gündogan. Zudem verlängerte Pierre-Emerick Aubameyang seinen Vertrag vorzeitig bis zum 30. Juni 2020.

Das Ruhrgebiet verlassen wird unterdessen Ciro Immobile. Er wird die kommende Saison auf Leihbasis beim FC Sevilla verbringen.

Vermischtes

Borussia Dortmund wurde mit einem Fahnenverbot und einer Geldstrafe in Höhe von EUR 90.000,00 belegt. Das Fehlverhalten einiger Fans und die verbotene Verwendung von Pyrotechnik in sechs Fällen in der Saison 2014/2015 hatten das DFB-Sportgericht dazu veranlasst, diese Auflagen auszusprechen.

SONSTIGE ANGABEN

BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 Abs. 4 HGB

Zu den Vorschriften des § 289 Abs. 4 Ziffern 1 bis 9 HGB geben wir folgende Erläuterungen ab:

1. Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2015 EUR 92.000.000,00 und ist eingeteilt in 92.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Alle Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) sowie an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf im Freiverkehr zugelassen. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es gibt bei der Gesellschaft also nur eine Aktiegattung, und alle Aktien vermitteln gleiche Rechte bzw. Pflichten. Die weiteren Rechte und Pflichten aus den Aktien der Gesellschaft bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie
3. Beteiligungen am Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die 10,00 Prozent der Stimmrechte zum 30. Juni 2015 überschreiten:
 - 1) Evonik Industries AG, Essen, Deutschland: 14,78 Prozent der Stimmrechte
 - 2) Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 14,33 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 5,53 Prozent und mittelbar 8,80 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 WpHG)
 - 3) Bernd Geske, Meerbusch, Deutschland: 14,33 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 8,80 Prozent und mittelbar 5,53 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 WpHG)
4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind.
6. Bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gibt es, bedingt durch ihre Rechtsform als Kommanditgesellschaft auf Aktien, keinen Vorstand. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin. Als Grund der jeweiligen Zurechnung ist nach vorliegenden Angaben eine zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund und Bernd Geske mit einer Laufzeit zunächst bis zur Jahresmitte 2017 geschlossene Aktionärsvereinbarung, deren wesentlicher Gegenstand die Vereinbarung einer Stimmbindung zugunsten des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund hinsichtlich der Aktien an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA von Bernd Geske ist, ferner, dass Bernd Geske und der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund sich über Veränderungen ihrer Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, insbesondere im Fall von Übertragungen, wechselseitig unterrichten bzw. abstimmen.

derart „geborenes“ Gesellschaftsorgan ist – auf Dauer und nicht für einen bestimmten Zeitraum – durch § 6 Ziff. 1 der Satzung die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund vorgesehen. Die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH richtet sich nach § 8 Ziff. 6 ihres Gesellschaftsvertrages und obliegt dem Präsidialausschuss ihres Beirats, nicht also dem Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA.

Jede Änderung der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bedarf grundsätzlich eines Beschlusses ihrer Hauptversammlung, der nach § 133 Abs. 1 AktG mit einfacher Stimmenmehrheit und zusätzlich nach § 15 Ziff. 3 der Satzung der Gesellschaft i. V. m. § 179 Abs. 1 und 2 AktG mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals gefasst wird, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen und die Satzung nichts anderes bestimmt. Das Gesetz verlangt zwingend einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals für solche Änderungen der Satzung, die den Gegenstand des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG), die Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (§ 182 Abs. 1 Satz 2 AktG), Kapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss (§ 186 Abs. 3 AktG), die Schaffung eines Bedingten Kapitals (§ 193 Abs. 1 AktG), die Schaffung eines Genehmigten Kapitals (§ 202 Abs. 2 AktG) – ggf. mit Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss (§ 203 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 186 Abs. 3 AktG) –, die ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung

(§ 222 Abs. 1 Satz 2 bzw. § 229 Abs. 3 AktG) oder einen Formwechsel (§§ 233 Abs. 2 bzw. 240 Abs. 1 UmwG) betreffen. Kapitalerhöhungen, andere Satzungsänderungen sowie sonstige Grundlagenbeschlüsse können gemäß § 285 Abs. 2 Satz 1 AktG zudem nur mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist nach § 12 Ziff. 5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen, insbesondere entsprechend dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus Genehmigtem und Bedingtem Kapital.

7. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. November 2019 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 23.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Die Kommanditaktionäre haben auf von der Gesellschaft begebene neue Aktien grundsätzlich ein gesetzliches Bezugsrecht. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Kommanditaktionären zum Bezug anzubieten. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über einen Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Kommanditaktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden

- a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben,
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag von insgesamt 10,00 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses Genehmigten Kapitals 2014 oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 10,00 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals (jeweils unter Anrechnung der während der Laufzeit dieser Ermächtigung etwaigen Ausnutzung anderweitiger Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß oder in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet,
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen, Immobilien, Rechten und Forderungen gegen die Gesellschaft.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Für den Fall eines Übernahmeangebots, das sich auf von der Gesellschaft ausgegebene und zum Handel an einem organisierten Markt zugelassene Aktien richten würde, bestehen für die persönlich haftende Gesellschafterin im Übrigen die allgemeinen gesetzlichen Aufgaben

und Befugnisse. So müssten z. B. persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat bei Vorliegen eines Übernahmeangebots nach § 27 WpÜG eine begründete Stellungnahme zu dem Angebot abgeben und veröffentlichen, damit die Kommanditaktionäre in Kenntnis der Sachlage über das Angebot entscheiden können. Außerdem dürfte die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß § 33 WpÜG nach Bekanntgabe eines Übernahmeangebots keine Handlungen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs vornehmen, durch die der Erfolg des Angebots verhindert werden könnte, wenn sie dazu nicht von der Hauptversammlung ermächtigt worden ist, der Aufsichtsrat dem zugestimmt hat oder es sich nicht um die Suche nach einem konkurrierenden Angebot handelt. Bei ihren Entscheidungen sind persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat an das Wohl des Unternehmens, seiner Mitarbeiter und seiner Aktionäre gebunden. Satzungsregelungen im Sinne der §§ 33 a bis 33 c WpÜG (Europäisches Verhinderungsverbot, Europäische Durchbrechungsregel, Vorbehalt der Gegenseitigkeit) waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

- 8. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, das auf die von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien gerichtet ist.
- 9. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen sind.

ERKLÄRUNG DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

In dem von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gemäß § 312 AktG erstellten Abhängigkeitsbericht werden die Beziehungen zum Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund als herrschendem Unternehmen und den mit ihm verbundenen Unternehmen dargestellt. Die persönlich haftende Gesellschafterin – vertreten durch ihre Geschäftsführer – hat dazu die folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, jeweils angemessene Gegenleistungen erhalten. Andernfalls sind der Gesellschaft entstandene Nachteile jeweils ausgeglichen worden. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Absatz 1 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

DISCLAIMER

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und

Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

Dortmund, den 21. August 2015

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer

